

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe.

Seit 1871: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Geruf:

Tagblattausgabe Nr. 621.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 36 R.-M., in den Ausgabestellen: 38 R.-M., durch die Träger ins Haus gebracht: 40 R.-M. für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verleumdungen oder Streits haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 20 R.-M., auswärts 22 R.-M., Zeit. Kellern 30 R.-M., 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. R.-M. für die einseitige Anzeigenzeile oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schlag der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2188.

Nr. 5.

Freitag, 7. Januar 1927.

75. Jahrgang.

## Der Reichshaushalt für 1927.

Dicht am Rande des Defizits.

Der Reichshaushalt für das kommende Finanzjahr ist nach Verabschiedung durch das Reichskabinett und den Reichstag nunmehr dem Reichstag zugegangen und liegt damit auch der Öffentlichkeit vor. Diesem Haushalt hatte man in den politischen Kreisen allgemein mit Spannung entgegengesehen, lieferte er doch das Exempel auf die viel gelobte, aber auch viel angefochtene Finanzpolitik des Reichsfinanzministers Dr. Reinhold. Besonders von deutschnationaler Seite war ja Dr. Reinhold von Anfang an scharf kritisiert worden und Herr Hergt hatte auch diesmal das Prophezeien nicht lassen können und ein ganzliches Fiasko der Reinhold'schen Politik vorausgesagt. Aber wie so oft, hat sich auch diesmal Herr Hergt als schlechter Prophet erwiesen. Die von Reinhold durchgeführten Steuerermäßigungen sind der Wirtschaft voll zugutegekommen, ohne daß dadurch der Haushalt des Reiches in Gefahr geraten wäre. Nach wie vor ist die Finanzgebarung des Reiches solide und tragfähig, und zu irgendwelchen Besorgnissen besteht kein Anlaß.

Allerdings bewegt sich der neue Reichshaushalt, wie Reinhold selbst ausgesprochen hat, dicht am Rande des Defizits. In Zeiten, wie den gegenwärtigen, wo die gesamte Wirtschaft über den schweren Druck der Steuerlasten leidet, ist dies aber durchaus der notwendige und gegebene Zustand. Wir sind nicht so wohlhabend, daß wir uns große Überschüsse leisten können, die doch aus der Wirtschaft herausgedrückt werden müßten. Im Gegenteil, wir haben es ja deutlich genug in der Ara Schlieffen erfahren, wie schlecht gerade der Staat mit Überschüssen zu wirtschaften versteht. Außerdem besteht die Gefahr, daß eine derartige Überschußwirtschaft in erster Linie unseren Reparationsgläubigern zugutekommt und ein ganz falsches Bild von der deutschen Leistungsfähigkeit in der Auffassung des Auslandes hervorruft.

Unter diesem Gesichtspunkt besteht also nicht der geringste Grund, an der Reichsfinanzpolitik Kritik zu üben. Allerdings müssen wir uns darüber klar sein, daß der kommende Staatshaushalt aufs äußerste angepaßt ist und jede Vermehrung der Ausgaben die Gefahr eines Defizits heraufbeschwört. Reserven bestehen nicht mehr, da die Überschüsse aus den Jahren 1924/25 dazu verwendet werden mußten, die durch die fortdauernde Arbeitslosigkeit hervorgerufenen Mehrausgaben zu decken. Zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben wird jetzt auch wieder, wie es vor dem Krieg üblich war, und wie es einer gesunden Finanzgebarung entspricht, der Anleihenweg beschritten. Im ganzen wird der Reichsfinanzminister durch das Haushalts-Reichsgesetz ermächtigt, 528 Millionen Mark auf dem Wege der Anleihe flüssig zu machen. Bekanntlich war auch schon für das laufende Etatsjahr die Auflegung einer Anleihe ins Auge gefaßt worden; es ist aber bisher möglich gewesen, darauf zu verzichten. Das wird nun vom nächsten Jahre ab anders werden, man wird künftig wieder nach dem Grundsatze verfahren, einmalige Ausgaben für werbende Zwecke, deren Ertrag der Zukunft zugute kommt, auch der Zukunft auf dem Anleihenwege zur Last zu legen.

Im ganzen balanciert der Etatsentwurf mit 8,5 Milliarden Mark in Einnahme und Ausgabe. Davon entfallen 7,9 Milliarden Mark auf den ordentlichen Haushalt und sind durch Steuern, Zölle, Verbrauchsabgaben und Verwaltungseinnahmen gedeckt. Besondere Belastungen erfährt der Etat durch die Reparationszahlungen, die bekanntlich von Jahr zu Jahr steigen. Aus dem Schuldverschreibungsdienst der Deutschen Reichsbahngesellschaft sind im kommenden Jahr 605 Millionen, das sind 32½ Millionen mehr als im Vorjahr, zu zahlen. Insgesamt sind an den Generalagenten 1,7 Milliarden abzuführen, d. h. 413 Millionen mehr als im laufenden Jahr. Dazu kommen noch 67,5 Millionen aus den verpfändeten Zöllen und Abgaben, die in den Rezerfonsfonds fließen. Hier ergibt sich eine Mehrausgabe von 54,8 Millionen. Die Aufbringung dieser Mittel hat dem Reichsfinanzminister sicher die größten Sorgen gemacht und es erhebt sich die Frage, wie lange wir noch diese sich ständig steigende Last tragen können.

Zur Deckung der Mehrausgaben und des Ausfalls infolge verminderter Einnahmen sind Mehreinnahmen aus Steuern in Höhe von 900.000.000 Mark eingelegt, und zwar erwartet man bei den Besitz- und Verkehrssteuern einen Mehrbetrag von 519, bei den Verbrauchsabgaben einen solchen von 381 Millionen Mark. Diese Mehreinnahmen sind, wie allgemein anerkannt werden wird, vorläufig gesichert. Die Schätzung beruht auf der Annahme, daß die Besserung des Wirtschaftslebens, die schon im laufenden Etatsjahr steigende Einnahmen gebracht hat, auch im kommenden Jahr anhalten wird. Von dieser Seite her droht dem Etat also keine ernsthafte Gefahr.

Anders ist es bei den Ausgaben. Der Etatsantrag geht von der Annahme aus, daß die staatliche Erwerbslosenunterstützung vom 1. April dieses Jahres durch die Arbeitslosenversicherung ersetzt werden wird. Er sieht deshalb lediglich rund 100 Millionen für Finanzierung der Krisenunterstützung und weitere 100 Millionen als Grundstock für die Versicherung und zur Erleichterung der Übergangszeit vor. Diese Berechnungen werden aber über den Haufen geworfen, wenn der Reichstag nicht schnelle Arbeit macht und das Arbeitslosenversicherungs-gesetz, das ihm bisher noch nicht zugegangen ist, nicht schleunigst verabschiedet. Auch von der Seite der Beamtengehälter drohen Gefahren, besonders wenn eine weitere Erhöhung der Renten eintritt und demgemäß unabsehbare Forderungen nach Gehaltserhöhung an Regierung und Reichstag herantreten.

Ein drittes Gefahrmoment liegt in dem Finanz-ausgleich, mit dem sich die Länder nicht einverstanden erklären wollen. Sie haben deshalb im Reichstag den Betrag für Überweisungen an die Länder um 112,5 Millionen Mark erhöht. Als Deckung dafür hat der Reichs-rat eine ziemlich willkürliche Erhöhung der Steuer-erträge angenommen. Die Reichsregierung hat sich mit diesem Verfahren nicht einverstanden erklärt, und es ist nun Aufgabe des Reichstags, diesen Streit zu schlichten. Der Reichstag dürfte sich vermutlich zugunsten der Reichsregierung entscheiden, doch ist dies noch nicht ganz sicher, da ja bei unseren unsicheren Mehrheitsverhältnissen im Reichstag viel auf die Haltung der kleinen Bayerischen Volkspartei ankommt.

## Die Differenzen zwischen Reichsregierung und Reichsrat.

Berlin, 6. Jan. Der Etat für 1927 ist nunmehr dem Reichstag zugegangen. Er schließt in Einnahmen und Ausgaben für die allgemeine Reichsverwaltung mit 8.526.479.185 Mark, für die Kriegskosten mit 1.976.903.207 Mark ab und befindet sich damit im Gleichgewicht.

Der Reichsrat, dem der Etat für 1927 bereits zur Beschlußfassung vorgelegen hat, hat eine Reihe von Beschläüssen gefaßt, die von der Auffassung der Reichsregierung abweichen. Bei den entsprechenden Etatspositionen haben daher die Reichsregierung und der Reichsrat getrennte Vorlagen dem Reichstag zugehen lassen. Der Reichsrat hat gegenüber der Regierungsvorlage 15 Millionen Mark mehr eingelegt als einmalige Beihilfen für wirtschaftlich oder kulturell besonders bedrängte Grenzgebiete, 600.000 Mark mehr als Kosten für die Durchführung einer Reichswohnungs-ausbauung und 112.500.000 Mark mehr an Überweisungen an die Länder, insgesamt also 128.100.000 Mark mehr gegenüber der Regierungsvorlage.

Zur Deckung dieser Mehrausgaben hat der Reichsrat eine Erhöhung von Einnahmeansätzen bei den verschiedenen Steuerereinnahmen um 104 Millionen Mark und eine Kürzung von Ausgabenansätzen um 24,1 Millionen Mark, insgesamt also 128,1 Millionen Mark, beschlossen, so daß auch nach den Beschläüssen des Reichsrats der Etat sich im Gleichgewicht befinden würde.

Die Staatsberatung im Haushaltsausschuss des Reichstags wird bereits in der nächsten Woche in Angriff genommen werden.

## Die Fonds des Auswärtigen Amtes.

Berlin, 7. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Kauf der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ hat ein stärkeres Interesse für die Fonds des Auswärtigen Amtes hervorgerufen. Nach dem neuen Haushaltsplan sind als geheime Ausgaben wiederum 8 Millionen Mark angefordert. Eine Veränderung ist infolgedessen eingetreten, als die im Vorjahr als einmalige Fondsverpflichtung vorgelegenen 3 Millionen Mark laufend benötigt werden. Diese Mittel unterliegen nicht der Prüfung des Rechnungshofes. Zur Pflege kultureller, humanitärer und wissenschaftlicher Beziehungen zum Ausland sind für das Rechnungsjahr 1927 6 Millionen Mark gegenüber 4,7 Millionen Mark im Jahre 1926 vorgelegt. Zur Förderung des Nachrichtenwesens im Ausland fordert das Auswärtige Amt 2.700.000 Mark gegenüber 2.500.000 Mark im Vorjahr an. Auch diese Mittel stehen ausschließlich zur Verfügung des Reichsministers des Auswärtigen. Die alleinige Prüfung unterliegt dem Reichs-schuldenausschuss. Beachtenswert ist, daß der Fonds zur Förderung des Nachrichtenwesens im Inland, der im vorigen Jahr völlig dem Auswärtigen Amt unterstand, jetzt so geteilt worden ist, daß 1.484.000 Mark ausschließlich zur Verfügung des Staatssekretärs in der Reichskanzlei stehen, während dem Reichsminister des Auswärtigen für den gleichen Zweck 446.000 Mark zur Verfügung stehen.

## Um die Rheinlandräumung.

London, 7. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Zu der französischen Ansicht, wonach auf Grund der Artikel 42 und 43 des Versailler Vertrages eine besondere künftige Kom-mission für das Rheinland angefordert werden müsse, um darauf zu achten, daß keinerlei Befestigungen angelegt werden, erklärt der Pariser Korrespondent der „Times“, daß im Versailler Vertrag eine solche Einrichtung nicht vorge-sehen sei, und daß es hierzu der Zustimmung Deutschlands bedürfen würde, das aktives Mitglied einer solchen Kom-mission werden müßte.

## Umschau.

as, Berlin, 7. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Durch die Erklärung, die der französische Ministerpräsident durch die ihm nahestehenden Blätter verbreiten ließ, und in der er betont, daß er sich der von Briand bekanntlich angestrebten Parlamentsdebatte über die Außenpolitik widersetzen werde, zeigt sich erneut, wie tief der Riß ist, der durch das französische Kabinett, das Kabinett der nationalen Einheit, geht. Der Ministerrat, der gestern tagte, hat es nicht gewagt,

für oder gegen Briand

Stellung zu nehmen, sondern er hat beschlossen, eine Ent-scheidung darüber, wann die Interpellation über die auswärtige Politik zur Debatte gestellt werden soll, vor-läufig zu verschieben und die Rückkehr Briands abzu-warten. Offenbar ist man auf beiden Seiten entschlossen, bis zu den am 9. d. Mts. stattfindenden Senatswahlen den Kampf ruhen zu lassen und zunächst einmal das Er-gebnis der Wahlen abzuwarten. Nach dem für den 11. d. Mts. geplanten Zusammentritt der Kammer muß sich dann zeigen, ob Briand auf seiner Forderung nach einer klaren Stellungnahme der Parteien zu seiner Locarno-Politik bestehen wird, und wie weit ihn dabei die Linksparteien der Kammer unterstützen werden. Eine Entscheidung ist um so weniger zu umgehen, als von sozialistischer Seite mit Sicherheit ein Antrag zu erwarten ist, der die schleunigste Aenderung einer Debatte zur auswärtigen Politik fordert.

Aus all den Erörterungen der französischen Presse er-gibt sich, daß, wie auch der Kampf um Briand aus-gehen mag,

das Problem der vorzeitigen Räumung der Rheinlande

in Frankreich spruchreif ist, und daß die französische Öffentlichkeit auch durchaus darauf vorbereitet ist, daß dieses Problem über kurz oder lang von Deutschland an-geschnitten wird. Das ist ja auch der tiefere Grund, wes-halb die französische Reichspresse zum Generalangriff gegen die Briand'sche Politik bläst und weshalb diese Blätter jetzt wieder über die bedrohte Sicherheit Frank-reichs so viel schreiben. Sicher ist, daß in diesem Kampf die Situation für Briand alles andere als leicht ist. Im Augenblick greift ihn die Rechte mit aller Kraft an. Die Unterstützung, die Briand auf der Linken findet, ist recht lau. Man ist dort wohl grundsätzlich mit der früheren Räumung der Rheinlande einverstanden, aber man zieht daraus keine konkreten Schlüsse.

Abgesehen davon haben die Gegner Briands mit dem Hinweis auf

die ungelöste Finanzfrage

einen starken Trumpf in der Hand. Jede Kabinettskri-se, so argumentieren sie, und diese Auffassung hat sich ja auch Poincaré zu eigen gemacht, gefährde das schwere Werk der Finanzierung und müsse zu unabsehbaren Folgen führen, weshalb es niemand wagen dürfe, eine Krise zu entfesseln. Leicht wird also Briand der Kampf unter feinen Umständen gemacht.

Es ist nicht ohne Reiz, daß zu der gleichen Zeit, wo in Frankreich der Kampf um die Außenpolitik Briands tobt, und wo die Debatte um die frühere Räumung der Rheinlande in den Vordergrund tritt, im polnischen Sejm ebenfalls die Außenpolitik sehr eingehend erörtert wird. Aus diesen Debatten ergibt sich mit aller Klar-heit, daß

alle polnischen Parteien Verhandlungen über den polnischen Korridor ablehnen,

wie ja schon die Neujaarsbetrachtungen der meisten pol-nischen Blätter zeigten, daß man nicht gejonnen ist, über das Korridorproblem mit sich reden zu lassen, daß man vielmehr kriegerische Auseinandersetzungen über diese Frage unvermeidlich hält. Wenn dieses Thema in letz-ter Zeit aufgetaucht ist, so liegt das weniger an Deutsch-land als vielmehr daran, daß in Verbindung mit der Umgestaltung der Staatsgewalt in Litauen in englischen, aber auch in anderen Blättern, sogar in russischen, der Gedanke wieder erörtert wurde, Polen und Litauen zu verschmelzen, wodurch Polen im Memelland einen neuen Zugang zur Ostsee erhalten würde, während es aller-dings den polnischen Korridor, von dessen Unmöglichkeit man, Polen ausgenommen, überall überzeugt ist, an Deutschland zurückgeben müßte. Man kann wohl ohne weiteres annehmen, daß die Zeit für eine so grund-legenden Veränderung der europäischen Landschaften heute noch nicht gekommen ist. Deutschland hat in bezug auf die Korridorfrage ja stets erklärt, die Reichsregierung strebe eine Revision der Ostgrenzen auf friedlichem Wege an, halte diese Frage im Augenblick aber noch nicht für spruchreif. Infolgedessen sind die Reden im polnischen Parlament zum Fenster hinausgeschallen. Sie beweisen lediglich, wie langsam sich die Barmherzigkeit durchsetzt, denn auch für die Locarno-Politik fanden sich im Sejm kaum Verteidiger. Das Wort „Verständigungspolitik“ fehlt noch immer im polnischen Sprachschatz.



## Die Vorbesprechungen zur Regierungsbildung.

Berlin, 7. Jan. Der „Lokalanzeiger“ kommt heute auf die Erklärung der „Germania“ zurück, wonach das Zentrum bei einer neuen Regierung den Kanzler für sich in Anspruch nehmen und behaupten, es bestehe Anlaß zu der Vermutung, daß diese Erklärung unmittelbar von Dr. Marx stamme. Auf die Deutsche Volkspartei habe sie daher erheblichen Eindruck gemacht. Nachdem auch von deutschnationaler Seite, so bemerkt das Blatt weiter, betont worden ist, daß die Deutschnationalen eine Regierung nur dann eventuell unterstützen würden, wenn das Zentrum durch einen Kanzler aus seinen Reihen fest an die Koalition gebunden sei, hält man die Möglichkeit einer Kandidatur Curtius für außerordentlich geschwächt. Offenbar, so heißt es in dem Blatt weiter, hat die Zentrumserklärung eine neue Schlage geschaffen.

Der „Vorwärts“ beschäftigt sich heute mit der Frage der außenpolitischen Regierungsfähigkeit der Deutschnationalen und verlangt anschließend an eine Reihe von deutschnationalen Blättern, wonach diese Ricardo als für sie nicht rechtlich bindend anerkennen, daß die Deutschnationalen diesen Standpunkt kategorisch widerrufen müßten, wenn sie regierungsfähig sein wollten.

### Tagung des Fraktionsvorstandes der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 6. Jan. Der Vorstand der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei wird ebenso wie der der Zentrumsfraction zu Beginn der nächsten Woche zusammentreten.

### Beratungen des Reichskabinetts über die Entwaffnungsfrage.

Berlin, 6. Jan. Das Reichskabinet hat heute vormittag unter Vorsitz des Reichskanzlers zu einer Sitzung zusammen, in welcher in Anwesenheit des Chefs der Heeresleitung, General Feyer, und des Generals von Pawel die noch ausstehenden Punkte in der Entwaffnungsfrage erörtert wurden. Die Beratungen werden morgen fortgesetzt.

### Am Orden und Titel.

Berlin, 7. Jan. (Via Drahtbericht.) Das Gesetz über die Verleihung von Orden und Titeln ist als Referentenentwurf nunmehr an das Reichskabinet gekommen. Da sich das Kabinet im Zustande der Demission befindet, konnte es natürlich keinen Beschluß über den Gesetzentwurf an sich fassen. Der Entwurf wird also voraussichtlich das nächste Kabinet beschäftigen, wo es dem kommenden Innenminister obliegen wird, ihn in dieser oder in einer veränderten Form neu einzubringen.

Der Gesetzentwurf gliedert sich in zwei Teile, von denen der erste den Artikel 109 der Reichsverfassung aufhebt. Es ist also ein verfassungsänderndes Gesetz und erfordert daher zu seiner Annahme die Zweidrittelmehrheit. Der zweite Teil des Entwurfes beschäftigt sich mit der Voraussetzung einer Verleihung von Titel und Orden. Künftighin wird das Recht dazu beim Reichspräsidenten liegen.

Es ist nicht zu verkennen, daß der Entwurf in der Form, wie er jetzt vorliegt, von dem ursprünglichen Gedanken, der die eigentliche Anregung zu der Frage der Wiedereinführung der Orden gegeben hat, abweicht. Man hat ursprünglich nämlich daran gedacht, die Ordensverleihung im Inlande zu kontingentieren. Denn der Ausgangspunkt für das Wiederaufgreifen der Ordensfrage waren gerade die außenpolitischen Gesichtspunkte der internationalen Höflichkeit. Man hat beispielsweise daran gedacht, daß in der ersten Klasse eines Ordens 100, in der zweiten vielleicht 200 Ritter des betreffenden Ordens ernannt werden könnten. Damit wollte man den Wert der Orden dem Auslande gegenüber heben. Dieser Gedanke hat in dem neuen Entwurf leider keine Aufnahme gefunden. Findet der Entwurf in seiner jetzigen Form keine Veränderung, so dürfte immerhin die Gefahr nicht ganz von der Hand zu weisen sein, daß dadurch jener Reizung, die man im Volksmunde mit Ordensstimmeln bezeichnet, unter Umständen Vorschub geleistet wird. Daran haben wir aber gerade mit Rücksicht auf die Würde der Republik absolut kein Interesse. An diesem Punkt wird daher auch die Kritik im Parlament einzusetzen haben.

### Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Polen.

Berlin, 6. Jan. Wie mitgeteilt wird, sind die Verhandlungen über das Städtewerk Chorzow nach mehrwöchiger Pause gestern abend wieder aufgenommen worden. Morgen werden die Verhandlungen über den Handelsvertrag wieder beginnen, und zwar tritt sowohl die Kommission für den Zolltarif als auch die für Niederlassungsfragen zusammen.

### Eine deutsche Anfrage wegen der Begräbnung der Wendinnen.

Wien, 6. Jan. Laut telegraphischer Meldung eines Berliner Korrespondenten hat sich der deutsche Gesandte in Pest an den Ministerium des Auswärtigen erkundigt, ob die Begräbnung der kaiserlichen Wendinnen einen offiziellen Charakter hatte. Es wurde eine verneinende Antwort erteilt.

### Kein Rücktritt Hörsings.

Magdeburg, 7. Jan. Die Meldung von einem Rücktritt Hörsings und seiner Ersetzung durch Severing wird amtlich als unzutreffend bezeichnet.

### Das neue Schutzpolizeibeamtengesetz.

Berlin, 6. Jan. Die Vorarbeiten für das neue Schutzpolizeibeamtengesetz sind nunmehr abgeschlossen. Die Anstellungsverhältnisse der Offiziere sind nach dem neuen Entwurf im wesentlichen die gleichen geblieben. Eine Änderung bringen die Bestimmungen über die Kündigung. Bis zu 10 Dienstjahren sind künftige Polizeioffiziere kündbar. Vom zehnten Dienstjahre ab werden sie lebenslanglich angestellt; jedoch kann der Finanzminister gemeinsam mit dem Minister des Innern eine Altersgrenze festsetzen. Die Beamten bleiben bis zum 52. Lebensjahre kündbar. Beamten wie bisher. Vom 52. Lebensjahre ab haben sie nach Maßgabe freier Stellen Anspruch auf lebenslangliche Anstellung. Die Dienstverhältnisse sind im allgemeinen aufrechterhalten. Die Vorlage wird, nachdem sie dem Staatrat passiert hat, sofort nach Wiederauftritt des Landtages diesen beschickten. Es dürfte damit zu rechnen sein, daß das neue Gesetz bereits am 1. April in Kraft treten kann.

### Vor einer neuen Krise im englischen Bergbau?

London, 7. Jan. „Daily Herald“ berichtet, die Unzufriedenheit, die in den letzten Kohlenfeldern herrsche, habe im Gebiet von Kent einen derartigen Grad erreicht, daß eine Streikaktion geplant sei.

# Offener Konflikt in Mittelamerika?

## Amerikanische Truppen in Nicaragua gelandet.

Als vor einiger Zeit die ersten Nachrichten über die Komplikationen in Nicaragua ausliefen, haben Kenner der amerikanischen Verhältnisse sofort einen gefährlichen Konfliktsstoff gewittert, der zu ernstlichen Zusammenstößen und Auseinandersetzungen zwischen den amerikanischen Staaten führen könnte. Diese Vermutungen haben sich bestätigt, die Ereignisse beginnen jetzt, sich zu überhitzen. Die Amerikaner haben in Nicaragua Marinekruppen landen lassen, die die Hauptstadt Managua besetzt haben.

Was steht dahinter? In Nicaragua haben die Liberalen nicht ohne Erfolg den machtpolitischen Kampf gegen den bisherigen Präsidenten Diaz aufgenommen. Von Washington aus gingen Telegramme in die Welt, die diesen Zustand der Liberalen auf hohem diplomatischem Fuß ausführen wollten, die angeblich von dem amerikanischen Präsidenten Calles gefördert worden sein sollen. Das gilt als der Sachwalter des antibolschewistischen Volkswortes in Mittelamerika, wird wenigstens als solcher hingestellt, ist in Wirklichkeit natürlich der Exponent der hochkapitalistischen Strömungen, die in der liberalen Aufstandsbewegung für sich eine Gefahr wittern. Auffällig ist ein Schritt, den, wie Telegramme belagen, der englische und der italienische Geschäftsträger beim amerikanischen Gesandten in Managua unternommen haben, und bei denen sie die Verantwortung für die Gefährdung ihrer Staatsangehörigen, die durch die nicaraguaischen Wirren unmittelbar gegeben sei, dem Präsidenten Diaz zusprachen. Es liegt nahe, die Landung amerikanischer Truppen als eine Auswirkung dieses Schrittes anzusehen. Es ist verständlich, daß von der Gegenseite dieser Schritt der amerikanischen Staatsregierung als ein Aufgeben der Neutralität angesehen wird. Um so mehr, als die amerikanische Regierung ein Gefühl des Präsidenten Diaz um Auslieferung von Waffen und Munition, die von der Diaz-Regierung in den Vereinigten Staaten eingekauft wurden, genehmigt hat. Es handelt sich dabei um ein Flugzeug, einige tausend Gewehre, einige hundert Maschinengewehre und mehrere Millionen Geschosse. Dazu kommt noch, daß amerikanische Kriegsschiffe im karibischen Gebiet kreuzen. Alles

in allem: die Spannung ist gestiegen. Mit der Folge, daß Präsident Calles die mexikanischen Behörden angewiesen hat, gegen diejenigen Firmen, die auch nach dem 1. Januar ohne Erlaubnis, die nach den neuen mexikanischen Land- und Petroleumgesetzen notwendig ist, sich in Mexiko aufhalten, vorzugehen. Eine Maßnahme, die sich offenbar gegen die Amerikaner richtet und die mit der Konfiskation des amerikanischen Besitzes enden kann.

Man sieht also, daß sich die Dinge in Mittelamerika aufs äußerste zuspitzen haben. Irgendwie muß es zu Auseinandersetzungen zwischen der Diaz-Regierung und den amerikanischen Truppen auf der einen, den liberalen Aufständischen in Nicaragua und den Mexikanern auf der anderen Seite kommen. Ob dabei die Gewehre losgehen, läßt sich natürlich im Augenblick noch nicht sagen. Möglicherweise, daß noch Versuche mit Erfolg unternommen werden, die Gegenstände auf diplomatischem Wege auszugleichen. Bemerkenswert ist hierbei, daß der deutsche und der französische Gesandte in Nicaragua sich der Intervention der Engländer und Italiener nicht angeschlossen haben. Das wird in Amerika darauf zurückgeführt, daß Deutschland und Frankreich einmal nichts tun wollen, was die russische Sowjetregierung verstimmen könnte, zum anderen aber die Hände für Vermittlungsaktionen frei haben wollen.

### Blockade über die Häfen.

New York, 7. Jan. (Kabeldienst.) Nach den letzten hier vorliegenden Meldungen aus Nicaragua steht die Ankunft dreier weiterer amerikanischer Kriegsschiffe bevor. Der Oberbefehlshaber der amerikanischen Streitkräfte, Admiral Patimer, hat die Schließung der dem liberalen Führer Sacasa zur Verfügung stehenden Häfen angeordnet und somit die Blockade über die von Sacasa beherrschten Gebiete verhängt, wodurch dieser von mexicanischer Hilfe abgeschnitten ist. Die Entzifferung in offiziellen Kreisen des Senats über die amerikanischen Maßnahmen ist groß und man fordert energisch den Rücktritt Kelloggs. In Lateinamerika scheint man, wie die New Yorker Presse meldet, die Möglichkeit eines gemeinsamen wirtschaftlichen Boykotts immer mehr in Erwägung zu ziehen. Eine derartige Maßnahme würde gegen die nordamerikanische Industrie eine tödliche Waffe sein.

## Landesparteitag der Demokraten Württembergs.

Stuttgart, 6. Jan. Heute wurde in der Vöhrhalla die alljährlich am Dreikönigstag stattfindende Landesversammlung der Deutschen demokratischen Partei in Württemberg und Hohenzollern von dem Vorsitzenden der Demokratischen Partei, Geh. Hofrat Brudmann, feierlich eröffnet, der die Teilnehmer, insbesondere den Senior der Partei, Bischof a. D. v. Payer, begrüßte. Nachdem Abg. Bes die Grüße der badischen Parteifreunde überbracht hatte, ergriff

### Reichsminister des Innern Dr. Riß.

das Wort zu einer Rede über „Deutschlands Gegenwart und Zukunft“. Von der auch heute noch vorhandenen starken außenpolitischen Bedingtheit unserer Entwicklung ausgehend, begrüßte er es, daß mit der Kontrollkommission einer der heftigsten Zeugen der früher gegen uns getriebenen Gewaltpolitik aus Deutschland verschwunden werde. Wenn darüber hinaus der Gedanke einer Räumung des Rheinlandes in manchen offiziellen Kreisen Frankreichs nur langsam an Boden gewinne, weil man glaube, immer noch „Sicherheiten“ gegen Deutschland in der Hand haben zu müssen, so würden die Staatsmänner Frankreichs demgegenüber doch nicht im Zweifel darüber sein können, daß die beste Sicherheit für das friedliche Nebeneinanderleben der beiden großen Nationen die restlose Beseitigung aller Konfliktsmöglichkeiten sei, unter denen die fortwährende Besetzung sich als besonders gefährlich erwiesen habe und naturgemäß weiter erweisen müsse.

### Die Freiheit des Rheins sei uns eine Lebens- und Ehrenfrage.

Germersheim sei im übrigen nicht nur für Deutschland, sondern auch für Frankreich eine unerträgliche Episode, die sich im Interesse beider Völker nicht wiederholen dürfe. Der ehrliche Wille des überzogenen Teils des deutschen Volkes, mit Frankreich in einem mit Geboten der nationalen Würde vereinbaren Einvernehmen zu leben, sei über allen Zweifel erhaben. Wenn die deutsche Politik jetzt auch mit Italien, wie früher mit Rußland, zu einem vertraglich geordneten Einvernehmen gekommen sei, so habe das keine Spitze gegen irgend eine andere Macht, sondern liege in der selbstverständlichen Linie der allgemeinen deutschen Friedenspolitik.

Im inneren Leben Deutschlands gelte es, an der weiteren Festigung des Staates mit aller Kraft zu arbeiten. Wenn die jetzige Regierungskrise eine

### Konsolidierung unserer Parteikonstellationen

im Reichstag bringen sollte, so habe sie wenigstens ein Gutes erwirkt. Bei der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Struktur des deutschen Volkes sei eine Konsolidierung des staatlichen Lebens nur durch eine Politik der mittleren Linie zu erreichen. Auf einer solchen Linie müsse das Parlament die Regierung aber auch wirklich arbeiten lassen. Die Konsolidierung unserer staatlichen Verhältnisse verlange ein Verbündeten aus der breiten Masse des Volkes, mit dem Staat. Deswegen würden Parolen, wie: niemals mit der Sozialdemokratie, oder: immer gegen die Sozialdemokratie, überaus verhängnisvoll wirken müssen. Die gleichberechtigte und gleichwertige Eingliederung der arbeitenden Massen in den staatlichen und sozialen Organismus ist ein Grundziel aller Politik, und in dem Drang der unteren Schichten, emporkommen, ist das höchste ethische Gesetz der Menschheit überhaupt zu erkennen.

In seinen weiteren Ausführungen kam der Minister auch auf die privatwirtschaftliche und staatswirtschaftliche Entwicklung Deutschlands zu sprechen. Die Wiedereinrichtung Deutschlands in den Organismus der Weltwirtschaft durch entsprechende Handelsverträge sei Lebensgebot für die deutsche Wirtschaft. Innenwirtschaftlich seien manche Anzeichen einer langsame Besserung vorhanden, aber die Ziffer der Erwerbslosen sei nach wie vor eine schwere Sorge. Die staatlichen Finanzen seien auf das äußerste angespannt. Der endgültige Finanzausgleich zwischen Reich, Ländern und Gemeinden werde ein hartes Stück Arbeit sein.

Die Rede wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Frau Ministerialdirektor Dr. Gertrud Bäumer hielt dann einen gleichfalls mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Deutschland, Europa und den Völkerbund“.

## Parter Gilbert über Deutschland.

Berlin, 6. Jan. Der Generalagent für die Reparationsabgaben Parter Gilbert empfing nach einer Konferenz mit dem Präsidenten Coolidge Vertreter der Presse, denen er nach einer Meldung des „B. T.“ u. a. erklärte: Darle Arbeit und der Wille zum Frieden haben zu einer stetigen Erholung Deutschlands von den furchtbaren Folgen des Krieges geführt. Deutschland hat seine Währungsstabilität und ist an die Arbeit gegangen. Einige Nationen haben das eine oder das andere getan, Deutschland hat beides getan. Darum war es in der Lage, im vergangenen Jahr 350 Millionen Dollar auf Reparationskonto zu zahlen. Wir hoffen, daß Deutschland auch den künftigen Anforderungen gerecht werden kann. Eine etwaige Unfähigkeit Deutschlands, den Maximalbetrag von 600 Millionen Dollar zu zahlen, hätte nicht den Zusammenbruch des Dawes-Planes zu bedeuten, denn der Plan ist elastisch genug, um jeder Sachlage gerecht zu werden. Parter Gilbert sagte dann weiter: In Deutschland besteht eine fortschreitende Tendenz zum Frieden. Der Locarno-Pakt war der Ausdruck dieses Wunsches. Es gibt kein Beweismaterial für die dann und wann auftauchenden Schreckensmeldungen, daß Deutschland rüste. Wir sehen, daß jeder Mann in jedem Lande ein paar tausend Flinten zu finden vermag.

## Das Wunder der wirtschaftlichen Erholung Deutschlands.

London, 6. Jan. In der Monatsübersicht der Midlandbank heißt es u. a.: Deutschlands Erholung ist in den letzten 2½ Jahren ein unerklärliches Wunder. Der erste Fortschritt übertrifft alles, was selbst die optimistischsten Beobachter erwartet haben. Zweifelloser Reicht der britischen Industrie eine Periode scharfer Konkurrenz bevor und man kann nur hoffen und wünschen, daß die Kaufkraft der Welt so zunimmt, daß sowohl der britischen als auch der deutschen Industrie uneingeschränkte Beschäftigung ermöglicht wird. Weiter heißt es in der Übersicht: Deutschland werde den Überschuss seiner Ausfuhr im Laufe der nächsten zwei bis drei Jahre mehr als verdoppeln müssen, wenn die 110 Millionen Pfund Sterling jährlich für seine Gläubiger verfügbar sein sollen; andernfalls müßten die Zahlungen aus Anleihen bestritten werden, was lediglich bedeuten würde, daß Privatpersonen an Stelle der Regierungen zu Gläubigern Deutschlands werden würden.

### Briand bricht seine Erholungsreise ab.

Paris, 6. Jan. Wie Havas aus Cannes berichtet, wird Minister des Innern Briand seine Erholungsreise abbrechen und in zwei oder drei Tagen wieder in Paris zurück sein.

### Ein französischer Interpellationsantrag über Vaudan.

Paris, 6. Jan. Der „Soir“ meldet, daß der radikale Abgeordnete Richard Ministervorstand Voincaré einen Interpellationsantrag übermittelt hat. Er wünscht zu interpellieren

1. über den Urteilspruch des Kriegsgerichtes in Vaudan und über die Haltung des Regierungskommissars,
2. über die Politik der Regierung gegenüber Deutschland und über die Mittel, die die Regierung anzuwenden gedenke, um ihre Außenpolitik den Militärpersonen, die den Belagerungstruppen angehören, aufzuerlegen.

### Die Schulden Frankreichs.

Paris, 6. Jan. Aus einem nachträglich veröffentlichten Bericht des Senators Dauffe geht hervor, daß die innere Schuld Frankreichs sich auf 286 715 658 000 Papierfranken und die äußere Schuld auf 36 706 614 000 Goldfranken, mithin berechnet auf der Grundlage eines Francwertes von 125 auf 183 533 070 000 Papierfranken beläuft. Die Gesamtsumme beträgt somit in Papierfranken 470 248 Millionen Papierfranken.

### Wiederaufnahme der französisch-russischen Verhandlungen.

Paris, 7. Jan. Nach dem „Echo de Paris“ ist das Mitglied des Quai d'Orsay Lehmann nach Moskau abgereist. Das Blatt gibt an, daß er versuchen soll, die russisch-französischen Verhandlungen, die trotz verschiedener Ankündigungen bisher nicht aufgenommen worden sind, aus der Sackgasse, in die sie anscheinend geraten sind, herauszuführen.



## Geschworene und Schöffen.

Die jüngste Entwicklungsgeschichte der deutschen Rechtsprechung hat Veranlassung gegeben, das neuerdings wieder ernsthaft die Forderung erhoben wird, die sogenannte Justizreform, die der bayerisch-schweizerische Justizminister Dr. Emminger 1923 auf Grund der Ermächtigungsgesetze befreit hat, wieder rückgängig zu machen. Man hat nämlich inzwischen allenthalben entdecken müssen, daß diejenigen Kreise recht behalten haben, die seinerzeit der Auffassung waren, daß diese Justizreform keine gewesen ist. Was hat Emminger getan? Er hat mit einem Federstrich an die Stelle der Beratung des Diktats gesetzt, er hat die bis dahin bestehende gemeinsame Arbeit von Geschworenen und Richtern beseitigt. Er hat in Wirklichkeit die Geschworenen zu Schöffen gemacht, die lediglich über die Schuldfrage mitzureden haben, während die Bestimmung des Strafmaßes den Berufsrichtern allein überlassen wurde. Damit hat Emminger eine Klassifizierung zwischen Berufs- und Laienrichtern vorgenommen, die einer Degradation der Laienrichter gleichkommt. Die Folgen konnten nicht ausbleiben, die Laienrichter, sprich Geschworene, fühlen sich nicht mehr als vollwertig und mühen deshalb den unkontrollierbaren Einflüssen seitens der Berufsrichter mehr als bedenklich ausgesetzt sein. Hinzu kommt ein anderes, früher war der Vorsitzende eines Schwurgerichtes verpflichtet, die Geschworenen vorher nicht nur auf die Verantwortung ihres Amtes aufmerksam zu machen, sondern sie auch über alle Einzelheiten ihrer Tätigkeit einschließlich über den Abstimmungsmodus, über die Mehrheitsnotwendigkeiten, ins Bild zu setzen. Das mußte in öffentlicher Verhandlung geschehen. Auch das ist beseitigt worden. Und so konnte es kommen, daß ein Fall bekannt geworden ist, in dem die Geschworenen nicht einmal Bescheid wußten, daß eine von ihnen mit den Berufsrichtern gemeinsam zu treffende Entscheidung, nämlich die Frage über Schuld oder Unschuld nicht mit einfacher, sondern mit Zweidrittelmehrheit erfolgen mußte. Das sind Zustände, die unhaltbar sind, und die gerade weil sie latente sind, als die gefährlichsten Ursachen für die Vertrauenskrise der Justiz, die wir jetzt erleben, mit angesehen werden müssen.

Es wird deshalb dringendste Aufgabe der geschickten Rührer, die diese Reformen, die ein typisches Kind der Inkonsequenz sind, zu beseitigen. Es wird notwendig sein, zur Stärkung der Rechtsgarantien die Schwurgerichte in ihrer ursprünglichen Fassung wiederherzustellen. Berufsrichter und Geschworene müssen mit gleichen Rechten und gleichen Pflichten sowohl über die Schuldfrage wie auch über die Frage des Strafmaßes entscheiden. Darüber hinaus aber zwingen die Erfahrungen der letzten Zeit dazu, für die Geschworenen — und das gilt auch für die Schöffen — Kurse einzurichten, in denen sie nicht zu Voll- oder Halbschwestern gemacht werden sollen, wohl aber müssen sie über alle Formalitäten ihres verantwortlichen Amtes genau unterrichtet werden. Und dann sollte man auch in der sozialen Auswahl der Laienrichter in Zukunft bedenken, daß die deutschen Länder Volkstaaten geworden sind. Man wird auch den einfachen Arbeiter, wenn man ihn zweckmäßig über seine Aufgaben orientiert, zu einem brauchbaren Schöffen und Geschworenen machen können. Für die Überwindung der Vertrauenskrise der Justiz wäre damit viel gewonnen.

## Räumung der englischen Konzession in Hankau.

London, 6. Jan. Nach Neutermeldungen aus Hankau begannen gestern Abend im Einvernehmen mit den chinesischen Behörden die britischen Freiwilligen die Stadt zu räumen. Von chinesischen Schutzmannschaften begleitete Lastkraftwagen brachten die Freiwilligen zum Landungsplatz der britischen Kriegsschiffe. Die Räumung, die bis 2 Uhr früh dauerte, wurde ohne Zwischenfall beendet. Die Ordnung in der Stadt wird ausser durch chinesisches Militär aufrechterhalten.

London, 7. Jan. (Sig. Drahtbericht.) In den englischen Zeitungen wird allgemein festgestellt, daß die Übergabe der Verwaltung der englischen Konzession in Hankau an die Chinesen einen schweren Schlag für das englische Ansehen im Fernen Osten bedeute. — In den englischen Kolonien von Shanghai und Peking herrscht ungeheure Erregung. Die Shanghaier Kolonie bereitet sich vor, die aus Hankau geflüchteten Frauen und Kinder der Engländer aufzunehmen. In den englischen Berichten wird allgemein ausgesprochen, daß die Chinesen sämtliche Mitglieder anderer Nationen unbehelligt lassen.

London, 7. Jan. Eine Agentenmeldung aus Shanghai besagt, die Lage in Hankau werde im mer schlimmer. So

aut wie die ganze Bevölkerung ohne Unterschied der Klassen befände sich in Aufruhr gegen die Engländer und es würden die abertausendsten Forderungen erhoben.

## Entschuldigung der Kantonsregierung bei dem englischen Konsul.

London, 6. Jan. Wie der amtliche englische Funkdienst meldet, hat der Minister des Äußern der Kantonsregierung, der sich in Hankau aufhält, dem britischen Generalkonsul im Namen seiner Regierung und im eigenen Namen das tiefste Bedauern für die Beschädigung des britischen Kriegsschiffes ausgesprochen. Minister Tchen habe erklärt, der Schaden werde wieder gut gemacht werden. Tchen habe fernerhin zum Ausdruck gebracht, daß die Räumung des britischen Konzessionsgebietes durch die Frauen und Kinder unnötig gewesen sei. Er selbst sei in der Lage, die Sicherheit gegenüber jeder Gefahr oder jeder Ruhestörung zu übernehmen. Im übrigen drückte Tchen die Hoffnung aus, daß die Ordnung bald wieder hergestellt und das Geschäftleben bald wieder in Gang kommen werde.

## Genugtuung für die Verwundung eines Deutschen in Hankau.

Berlin, 6. Jan. Zu der englischen Meldung über die Verletzung eines Deutschen in Hankau verlaute von zuverlässiger Seite, daß es sich um den deutschen Staatsangehörigen Burmeister handelte. Er geriet am Montagabend, als er von einer Motorradfahrt heimkehrte auf englischem Gebiet in eine demonstrierende Volksmenge, ohne von der Demonstration etwas gewußt zu haben. Durch Pfeifstiche erhielt er zahlreiche Wunden. Der Außenminister der Kantonsregierung hat dem deutschen Konsul sofort sein Bedauern über den Zwischenfall ausgesprochen und erklärt, daß die Regierung die Verantwortung für die Sicherheit der Deutschen übernehme und zu voller Genugtuung bereit sei.

## Eine Erklärung der Runtiat in Paris.

Paris, 6. Jan. Die Runtiat in Paris veröffentlicht eine Erklärung, in der sie die Nachrichten als falsch bezeichnet, daß die Autonomienbewegung im Elsass direkt oder indirekt seitens des hl. Stuhls ermutigt werde. Hauptsächlich ist der Mitteilung zufolge ferner, daß der hl. Stuhl sich für die Förderung des Anschlusses Österreichs an Deutschland eingesetzt habe. Die Erklärung schließt mit der Feststellung: Der hl. Stuhl wird keine moralische Unterstützung jeder Aktion verleihen, die die Festigung des Friedens unter den Völkern zum Ziele hat.

## Wiesbadener Nachrichten.

Die Wetterlage. Unsere Witterung bleibt auch weiterhin unter dem Einfluß der Ausläufer eines zusehends bei Island liegenden kräftigen Tiefdruckmittels. Bei anhaltender Westströmung ist daher zunächst noch mit weiterem stärkerem Anstieg der Temperaturen und später mit milder Witterung zu rechnen. Wiederholte Niederschläge, meist Regen, sind wahrscheinlich. — Witterungsaussichten bis Samstagabend: Meist bewölkt mit dauernder Neigung zu Niederschlägen, Temperaturen etwas sinkend, aber noch über Null.

Vom Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der Fremden betrug für die Zeit vom 1. bis einschließlich 6. Januar 1161 Ausgäste und Passanten.

Schüleraufnahme zu Ostern 1927. Die Anmeldungen zum Eintritt in die hiesigen Volks-, Mittels- und höheren Schulen werden in der Zeit vom 10. bis 15. Januar 1927 von den Herren Schulleitern in den für die Einschulung in Frage kommenden Schulen unter Vorlage des Geburts- und Impfscheins entgegengenommen.

Wiesbadener Viehmarktbericht. Amtliche Rotierung vom 6. Januar. a) Täglich auf dem Markt zum Verkauf: 19 Ochsen, 8 Bullen, 63 Kühe oder Färsen, 128 Kälber, 53 Schafe, 120 Schweine. b) Direkt dem Schlachthof zugeführt: 267 Schweine. Marktergebnis: Bei Großvieh und Schweinen mittleres, bei Kleinvieh lebhaftes Geschäft. An Viehlen wurden (1 Hund Lebendgewicht in Pfennig) notiert: Ochsen: a) 1. 62—64, 2. 60—62, b) 1. 56—60, c) 47 bis 52 Pf. Bullen: a) 54—56, b) 50—52, c) 46—48, d) 42 bis 45 Pf. Kühe: a) 46—48, b) 40—42, c) 30—35, d) 22 bis 30 Pf. Färsen (Kälbinen): a) 62—64, b) 54—60, c) 44—50 Pf. Kälber: c) 1. 80—82, 2. 72—78, d) 66 bis 68 Pf. Schafe: a) 1. 46—47, b) 72—78, c) 25—30 Pf. Schweine: d) 76—78, e) und f) 77—78, g) 76—77 Pf. Von den Schweinen wurden verkauft: zum Preis von 79 Km.

oft telegraphisch nach den Schicksalen des Theaters im Ausland erkundigt.

Ohne Duse ward die große Ausfahrt begonnen. Zunächst ging es nach Lateinisch-Amerika (1922), nach Argentinien, Uruguay und Brasilien. London war 1923 wie alle großen Städte Englands hingerissen. Nach der Fahrt in die Vereinigten Staaten mußte Podrecca noch zweimal im nächsten Jahre nach London zurück. Dort fand er seine „Liebste Marionette“, seine italienische (aus dem Kölner Geschlecht der Wallrafs) Gattin, die Stütze seiner Sangeskunst. Aus den vorgelebten drei Monaten in Spanien wurde ein langer Aufenthalt (Oktober 24 bis Mai 25). Gleich große Erfolge konnten bis zum Beginn des Jahres 26 in Mexiko und Cuba errungen werden. Allen Duns des politischen Miksturans — wie die Fürstentümer des Puppenpiels — durchschneidend, ist nun das Teatro dei Piccoli als Weihnachtsbegrüßung nach Deutschland gekommen; empfangen wurde es so, daß Altmeyer Thoma recht bedauert: „Die Kinder aller Völker verstehen und lieben es.“

Verkörperter Humanitätsidee ist es, daß dies Theaterden rote, gelbe, schwarze und weiße Menschen aller Schattierungen und sozialen Schichten zu bezaubern vermochte. Ein Stück Menschheit ist in auch in die Puppen hineingewachsen. Im Anbilde der drei prächtigen „Charleston-Könige“: ein Tölpel aus italienischer Mafis paradiert vor einem schönen Spionröcken mit seinem Regenschirm; aus dem Probelokal europäischer Kette sprang Salome, der künstlich-agile Riggerstar mit einem Sautions, bei dem sogar die beiden Regierbühnen einfach kopfstecken; Pausen aller Völker können die übermühten Clowns der gegen den Anfang etwas verzeirten Zirkusjungen sein. — Und doch ist alles so über alle nationalen Grenzen hinaus verständlich, weil es aus Deimaterde wuchs, aus der Musikalität einer italienischen Geste, die aus Finger- und Handgelenken nun in die Glieder der Marionetten gleitet. Nationale Puppenspiele, sei es nun der Hamburgische Kaiser Puppenstube, das Kölner Puppenstube oder der Antwerpener „Voetsjenenstube“ begrenzen ihre Wirkung meist dadurch, daß der Wortwitz verstanden werden muß. International aber ist Werden aus der Geste; das Teatro dei Piccoli wird der alten Commedia dell'arte — deren Typen es übrigens weiterpflegt — vergleichbar. Die Grundlage der Kunst, auf der sich alle Wilson erhebt, macht die Ausdruckbewegung der kleinen Körper nur noch schärflicher.

Bewußt baut Dr. Podrecca auf dem „Fundamentale“

8 Stück, 78 Km. 47 Stück, 77 Km. 19 Stück, 76 Km. 14 Stück, 75 Km. 12 Stück, 74 Km. 8 Stück, 73 Km. 1 Stück, 72 Km. 1 Stück. Die Preise sind Marktpreise für mästern gewogene Tiere und schließliche Socken des Handels als Stall, für Fracht, Markt- und Verkaufslofen, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Befähigung beschaadnahrter Wohnungen. Der Generaldelegierte der Reichsvermögensverwaltung hat bei der Befassung beantragt, daß den Eigentümern von Gebäuden, in denen sich Wohnungen befinden, die für Befassungsangehörige beschlagnahmt sind, gestattet wird, diese Wohnungen zu beschlagnahmen, damit sie sich von den etwa notwendigen werdenden Instandsetzungsarbeiten überzeugen können. Der Oberkommandierende General der Befassungsarmee hat dies als berechtigt anerkannt und beschloß, daß den deutschen Eigentümern gestattet werden könne, die Wohnungen einmal im Vierteljahr zu betreten. Die Genehmigung wird durch Vermittlung des Befassungsamtes von dem Präsidenten der Ortswohnungskommission eines jeden Standortes erteilt, an dem der Eigentümer einer Wohnung einen begründeten schriftlichen Antrag stellen muß. Bei der Befähigung wird der Eigentümer nur von einem Vertreter der Ortswohnungskommission begleitet werden.

Zur Einbehaltung und Ablieferung der Steuerabzüge. Ist der Arbeitgeber auch dann verpflichtet, wenn er behauptet oder nachweist, daß er aus anderen Anlässen die ihn treffenden Steuern bereits bezahlt hat. Daß dem Arbeitnehmer bei der doppelten Zahlung der Steuer ein Erstattungsanspruch zusteht, berührt nach einer Entscheidung des Reichsfinanzhofs die Einbehaltungsobliegenheit nicht. Diese ist mit Rücksicht auf einen reibungslosen und sicheren Eingang der Steuer dem Arbeitgeber auferlegt worden.

Reichswohnungsabläßung im Frühjahr. Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf der Reichsregierung zugegangen, wonach in allernächster Zeit eine Reichswohnungsabläßung stattfinden soll, da die Ergebnisse der letzten Zählung vom Mai 1918 nicht mehr ausreichen. Die neue Zählung soll in allen Gemeinden mit über 2000 Einwohnern stattfinden. Die einzelnen Länder haben auch das Recht, die Zählung auf kleinere Gemeinden auszudehnen. Die Zählung soll vor allem eine genaue Statistik über die Wohnverhältnisse bringen, in denen mehrere Haushaltungen oder Familien gemeinsam untergebracht sind. Die angeforderten Angaben sollen sich auf Größe, Beschaffenheit der Wohnung und auf die Zahl der Wohnungsinassen erstrecken. Auch wird eine Erhebung über Alter und Geschlecht der Wohnungsinassen stattfinden. Die Zählung soll möglichst noch im Frühjahr 1927 durchgeführt werden. Die Kosten sollen die Länder tragen, wobei das Reich einen Zuschuß von 600 000 M. leisten wird.

Die Frist zur Einzahlung der 2. Rate des Stammfartenbeitrags für das kleine Haus läuft am Freitag, den 7. d. M., ab. Für die Nachzahlung ist das Stammfartenbureau (Kanzlei des kleinen Hauses, Rulienstraße 42), am Samstag, den 8. d. M., von 8 1/2 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 1/2 Uhr, am Sonntag, den 9. d. M., von 9 bis 1 Uhr vormittags, geöffnet. Von Montag, den 10. d. M., ab erfolgt die Einziehung der rückständigen Stammfartenbeiträge im Großen Haus, Eingang Wilhelmstraße, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags. Die mit der Zahlung noch im Rückstand befindlichen Stammfarteninhaber werden dringend ersucht, bis spätestens Sonntag, den 9. d. M., Zahlung zu leisten. Die Stammfarten sind bei der Zahlung vorzulegen.

Gegen den leichtfertigen Umgang mit Mineralölen und Mineralölbehältern. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, veröffentlicht der Minister für Handel und Gewerbe in Nr. 1 des Ministerialblattes der Handels- und Gewerbeverwaltung vom Januar 1927 „Grundzüge für Ausbesserungsarbeiten auf Schiffen mit Mineralöltanks“. Die Beachtung der Grundzüge ist aber auch bei anderen Dantierungen mit Mineralöl, z. B. beim Tanken des Autos, sehr erwünscht. Mineralöle, zu denen in erster Linie Leucht- und Schwebelampen, Petroleum, Benzol und Gemische dieser Stoffe untereinander oder mit anderen leicht brennbaren Stoffen (Spiritus) gehören, sind bekanntlich außerordentlich feuergefährlich. Leider ist die Tatsache nicht allgemein bekannt und gewarnt, daß die Dämpfe dieser Stoffe mit Luft ein heftig explodierendes Gemisch bilden können, obwohl jedes Jahr eine große Anzahl Menschenleben durch solche Explosionen zu beklagen sind. Die „Grundzüge“ sprechen denn auch in erster Linie das Verbot des Dantierens mit offenem Licht, brennender Zigarre, Zigarette oder Tabakspfeife bei geöffneten Tanks aus und verlangen, daß, bevor Arbeiten in den Tanks vorgenommen werden, eine aus-

## Teatro dei Piccoli.

(Die große Oper der kleinen künstlichen Menschen.)

Zum Gastspiele im Residenztheater.

Von Pröbadosent Dr. Karl Meisen, Leiter des Institutes für Theaterwissenschaft an der Universität Köln.

Krieg! Wildes Marionettenpiel beginnt. An hühlernen Schicksalsdrähten werden Menschen gesetzt. Zwei Puppenwelter erster Ordnung liegen sich lust in dem gleichen Frontschicht feindlich gegenüber: Der Ungar Zuo Puhonno und der Alpenitaliener Dr. Vittorio Podrecca. Kugeln und Schlitte schlagen zweimal in einen Menschen, der kein ganzes Leben bestimmt hatte, in Güte den Kindern zu dienen und dem Kind im Menschen. — Das Nordens war vorübergetaucht. Die Puppenprinzessale begegnen sich, reichen sich die Hände und erkennen schauernd, wie sie sich in falken Alendanden verdrissen in Gräben gegenüberlag. Ihre Willen des Friedenpendens hat wieder begonnen. Vittorio Podrecca schrieb ein Buch der Menschlichkeit „Il fratello“, das aus schönem Impuls in allen Schulen Italiens als Lektüre befohlen wurde. An den anderen, an Zuo Puhonno (der ebenfalls schon in Wiesbaden seine Puppen tanzen ließ. Schicksal) hatte der weiße Meister Hans Thoma im Prophetentum seines hühlernen Alters geschrieben: „daß in unterer aus den Augen gegangenen ungeligen Zeit Deilung und Völkerriede nur möglich sein kann, wenn er von den Kindern ausgeht.“ Die Kinder aller Völker und Rassen verstehen sich, ohne daß sie geschulmetert sind, aus ihrem angeborenen Menschentum heraus, welches ihr Muttererbe ist.“

Podrecca kam von weiter Wanderfahrt. 1913 bis 1924 hatte er ohne die Unterbrechungen des Krieges die Tätigkeit seines Theaters lediglich in den Dienst seiner Heimat gestellt. Die Dichter Italiens, seine Komponisten und Darsteller jubelten dem Theater der Kleinen das in Wirklichkeit ein großes Theater ist, zu. Die große Duse Marie Linnard: „Zwischen Traum und Wirklichkeit der Kunst kann die Marionette willkommen sein, wenn auch sie von einer Seele geleitet wird.“ Die wie ein flackerndes Licht durch Europa gehende Transparenz im weichen Haar malte sich eine Weltreise mit den Puppen aus. Anflamieren wollte sie sich in ihrer letzten Lebensnot an die kleinen „künstlichen Menschen“, nachdem die wirklichen ihr dies des Lebens und Unfalls bekehrt haben. Auch der Staatsmann wurde wie die Künstler von dem seltsamen Zauber der Kleinkunst berührt: Benito Mussolini, der sich

auf, dem alten Menschen an Phantasie und Erleben, Gemeinamen. Er erzählt, wie er einmal versucht habe, eine „Solomariette“ als kopierende Parodie eines mexikanischen Bühnensterns auftreten zu lassen. Er gab aber das Experiment rasch auf: Die angebotene treue Beziehung auf den Einzelfall weckte nicht das Puppenpiel-Lachen aus Menschlichkeit. So hielt er nach den Erfahrungen mit dem aus Wachs modellierten Bildnisloos an seinen beiden Holzfiguren fest, in die man bei ihrer Bestimmtheit alles hineinsehen kann, an den ewigen Typen, die zwar in Zeiten Gewänder wechseln, wie aber ein Wesen, an dem alle Anteil haben. —

Wie entstand nun diese kleine, von einer ganzen Welt beschaltete Bühne? Wurde sie aus Spekulation? Sollte eine Weltentfaltung möglich addiert werden? Nein! Sie ward aus Liebe zu den Kleinen, aus Sinnlichkeit zum Kleinen geschaffen. Aber als fühlbar wurde, daß hier Kraft lebte, die verstaupte Menschen sankt zu entspannen vermochte, fest-welmütiges Lächeln wecken, tragisch Verwirrte aufzuheben, da wurde die Fahrt ins Weite gewagt, eine gefahrvolle Fahrt des Opfermutes; mit 23 Menschen und 10 000 Kilo Geduld durch die Welt ziehen, ist wahrhaftig keine leichte Aufgabe. Das Schiff, das die 500 schlummernden Puppen über Meere führte, damit sie im Erwachen Kontinente mit Brüden der Kinderfreudigkeit verbinden konnten, war ein „Friedensschiff“. Glühhafte Fahrt, wenn es weiterzieht, in Australien und Asien das Evangelium des Kindseins zu verkünden, welches so viele Parteien verträgt, ob nun der große Kinderfreund mahndend laut: „Wenn ihr nicht werdet wie diese...“ oder Schiller im Dur-Ton: „Der Mensch ist nur dann ganz Mensch, wenn er spielt.“

## Aus Kunst und Leben.

Die neuen Weltwunder der alten. Prof. Dr. Julius Hüljen aus Frankfurt a. M. hat sich als technischer Leiter der Ausgrabungen in Kleinasien ein reiches archäologisches Wissen angeeignet. Da er überdies die Gabe besitzt, auch fernerliegende Gegenstände in gekonntester und leichtfahlicher Weise zu gestalten, bereitet sein Vortrag über die neuen Weltwunder im Kleinen Kurhausaal den leider nicht sehr zahlreich erschienenen Hörern einen witzigen Genuß. In leichtschlicher und doch lebendiger Weise jede unnötige Abweichung vermeidend und das Wesentliche kräftig unterstreichend, schilderte der Redner zunächst die ägyptischen Pyramiden, die am Anfang der Kunstgeschichte auftreten als eines, noch heute im allem Wesentlichen erhaltenes „Wun-



reichende Durchlüftung oder Ausdampfung der Behälter stattfinden muß. Unter Umständen hat eine gründliche Untersuchung der Tankgase vor Beginn der Arbeit durch Sachverständige stattzufinden. Die „Grundzüge“ wenden sich an die Arbeiter, die mit solchen Ausbesserungen zu tun haben, daneben aber auch an die gesamte Schiffsbesatzung und an das Aufsichtspersonal. Wenn man hier zunächst nur Schiffe mit befahrbaren Mineralöltanks hatte treffen wollen, so war der Gedanke maßgebend, daß solche Tanks in der Regel große Abmessungen haben, und daß daher Explosionen verheerend wirken; deshalb darf aber die Aufmerksamkeit bei der Ausbesserung kleinerer, nicht befahrbarer Tanks nicht aus den Augen gelassen werden. Denn die Jahresberichte der Regierungen- und Gewerbeämter und der Versicherungs- und die Jahresberichte der Berufsgenossenschaften bringen eine leider große Sammlung schwerer und tödlicher Unfälle bei leichtsinnigem Umgang mit Mineralölen und Mineralölbehältern. Da man nun kann man beobachten, daß Chauffeure selbst beim Tanken ihrer Autos der unermesslichen brennenden Zigarette nicht entgehen können. Also Vorsicht im Umgang mit Mineralölen und Mineralöltanks!

— Die Abholung von Briefsendungen bei den Bahnpösten wird in einer Eräumung der Dienstvorschriften geregelt. Wenn keine besonderen Kosten entstehen und der Betrieb in der Bahnpost und die sonstigen Verhältnisse es zulassen, können die Amtsvorsteher auf Antrag widerruflich gestatten, die freigemachten gewöhnlichen Briefsendungen abzuholen. Es kann dies Empfangen erlaubt werden, deren Geschäftsräume von der Zustellpostanstalt weit entfernt liegen und die deshalb ihre Sendungen im Wege der Zustellung oder bei gewöhnlicher Abholung spät erhalten würden. Die Sendungen werden in den Bahnposten herausgeholt und den abholenden Boten auf den Bahnhöfen entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der Beamten ihrer Postanstalt gegen Vorzeigung eines Ausweises übergeben. Die Empfänger haben eine Abholungsbescheinigung niederzulegen und die Postausgabegeld zu entrichten.

— Die Erziehungs- und Pflegeanstalt Schenern bei Kaffau a. d. Bahn teilt uns mit, daß sie die vom Herrn Regierungspräsidenten für den ganzen Regierungsbezirk Wiesbaden genehmigte Hauskolle im Januar im Defanat Wiesbaden-Land durch ihren Kollektanten J. W. Brauer aus Griesheim a. M. erheben lasse. Seine Legitimation habe der Kollektant in dem Sammelbuch, das er mitführt. Auch trage er die Genehmigung des Regierungspräsidenten in amtlich beglaubigter Form bei sich. Die eingehenden Liebesgaben sind in erster Linie dazu bestimmt, bedürftige Kranke, für die aus irgend welchen Gründen die öffentliche Fürsorge nicht eintreffe, aufnehmen und versorgen zu können. In der Anstalt werden zurzeit rund 500 Geistes- und Epileptiker verpflegt.

— Reform des Weingesetzes. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat, wie wir bereits kurz mitteilten, im Einvernehmen des Reichsinnenministers den Beirat für Weinbau und Weinhandel zu einer Sitzung am Freitag, den 14. Januar, nach Wiesbaden einberufen. Hauptgegenstand der Verhandlungen ist die Änderung des Weingesetzes.

— Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten hat sich in der Woche vom 12. bis zum 18. Dezember 1926 gegen die Vorwoche infolgedessen verbessert, als die Zahl der Orte mit fallender Sterblichkeit von 16 auf 18 gestiegen, die der mit steigender von 29 auf 23 zurückgegangen ist. Auf 1000 An- wasser im Jahr fiel sie in Köln auf 9,4, Neu-Berlin 10,1, Düsseldorf 8,8, Duisburg 10,5, Bochum 8,8, Hamburg 7,9, München-Gladbach 9,0, Münster i. W. 9,5, Oberhausen 6,9, Saar 10,8, Bremen 10,9, Stettin 12,3, Altona 11,2, Magdeburg 10,5, Dresden 11,1, Plauen i. V. 7,9, Karlsruhe 7,1, Ludwigshafen 8,5, Saarbrücken 12,1. Sie blieb gleich in Barmen mit 9,4, Aachen 12,3, Erfurt 10,2, Leipzig 10,2. Sie stieg in Gera-Berlin auf 11,5, Alt-Berlin 13,0, Essen 10,2, Dortmund 11,7, Gelsenkirchen 9,8, Elberfeld 10,2, Krefeld 13,4, Mülheim a. d. R. 11,0, Hamburg 11,5, Königsberg i. P. 13,4, Kiel 8,9, Lübeck 13,2, Breslau 13,0, Hannover auf 9,1 auf 10,2, Halle 12,3, Kassel 9,4, Chemnitz 8,4, Frankfurt a. M. 7,8, Mannheim 10,7, Wiesbaden 9,8, Nürnberg 9,8, Stuttgart 9,4, Augsburg 13,2. Die Zahlen fehlen aus Mainz und München.

der Schwieriger wurde die Aufgabe, als es galt, einen Begriff von den hängenden Gärten der Semiramis an Hand von Bildern, die wüste Schlachtfelder zeigen, einem Publikum von Laien zu vermitteln. Immerhin haben Koldewey's Ausgrabungen auf dem Gebiet des alten Babylon wichtige Aufschlüsse gebracht, und die älteren, aber sehr genauen Rekonstruktionen von Chippes liegen erkennen, wie außerordentlich nahe uns heute das Wollentruherballe der mesopotamischen Turmbauten steht. Näher als die jenseitige Heiterkeit griechischer Säulenhallen, die neben dem asiatischen Hochdrang und seinem Einheitsgedanken fast niedlich und toskobast wirken. Olympia, dessen Schätze durch die Ausgrabungen des Deutschen Reiches der Menschheit zurückgegeben wurden, barg das dritte Wunder, die Goldbestenbein- hülle des Phidias, den berühmten Zeus, den wenigstens einmal im Leben gesehen zu haben der heilige Wunsch eines jeden Griechen war. Nur ganz allgemein konnte mit Statuen des Döppel eine Abnung von dem Kolos zu Rhodos gegeben werden, während sich von dem Tempel zu Ephesos wenigstens einige ionische Säulen erhalten haben, die zur Ergänzung des ganzen Hauses genügen. Reiches Material — im Britischen Museum — steht für das Mausoleum in Halikarnass zur Verfügung. Bei dem siebten Wunder, dem Leuchtturm von Alexandria, sind wir wieder fast ganz auf Beschreibungen angewiesen. Der Redner warnte vor einer Überschätzung des Altertums und zeigte im Lichtbild einige moderne Hochbauten, wie es denn überhaupt verstand, die Taten vom Einst zum Jetzt überzubringen. Der ausge- zeichnete Vortrag fand wohlverdienten Beifall. W. W.

— „Über die Entstehung der Kontinente“ sprach im Kasseler Verein für Naturkunde Studentent Dr. Wolf. Ausgehend von den älteren Anschauungen der Kontraktions- theorie von E. Süss und den Widerprüchen, die sich nach den neueren Ergebnissen der Geophysik gegen diese Lehre gerichtet haben, entwickelte der Vortragende an Hand zahlreicher Lichtbildfolgen die geistvolle und kühne Hypothese W. Wegener's. Darnach bestehen die einzelnen Kontinentalinseln aus jeweils leichterem Material als die darunterliegende zweite Schale der Erde, die bereits in den Tiefseeböden zutage tritt. Weil diese Schicht zähflüssig, etwa wie Siegelmasse, zu denken ist, schwimmen die leichteren Kontinentalinseln in ihr und haben im Lauf der geologischen Zeitalter sich verschoben und große horizontale Wege zurückgelegt. Es bestand also ursprünglich ein inniger Zusammenhang zwischen allen Kontinentalmassen, sie bildeten eine einheitliche Weltlandschaft. Amerika lag neben Europa bzw. Afrika, ebenso die Antarktis, Australien, Madagaskar und Vorderindien neben der afrikanischen Scholle. Im Lauf der verschiedenen geologi- schen Zeitalter trat dann ein immer weiteres Zerfallen in Einzelinseln ein, die nach allen Seiten auseinandertriften.

— Ausübung von Küsterdienst durch Lehrer nicht ge- statet. In der letzten Zeit ist dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung wiederholt die Frage vorgelegt wor- den, ob es Lehrern gestattet ist, freiwillig niedere Küster- dienste zu übernehmen. Da er die grundsätzlichen Bedenken der Lehrerschaft gegen die Übernahme solcher Ämter als be- rechtigt anerkennt und andererseits diese Dienste ohne Ver- letzung wesentlicher Interessen der Kirchen auch von anderen wahrgenommen werden können, so hat er bestimmt, daß den Lehrern die freiwillige Übernahme der niederen Küster- dienste nach vollzogener Trennung von Kirchen- und Schul- amt nicht gestattet ist. Das gleiche gilt auch dort, wo eine organische Vereinigung von Kirchen- und Schulamt nie statt- gefunden hat.

— Volkstrauertag 1927. Der Volkshund Deutscher Kriegsgräberfürsorge teilt mit, daß der Volkstrauertag 1927 am 13. März stattfindet und die Vorbereitungen zum ein- mütigen würdigen Begehen desselben in Angriff genommen sind. Vereine und Korporationen wollen diesen Tag bei Festsetzung irgend welcher Veranstaltungen berücksichtigen.

— Diebstahlschronik. Am 30. oder 31. Dezember v. J. wurden aus einem Gartendäuschen an der Frankfurter Straße ein fast neuer feldgrauer Militärwaffenrock mit Treffer, ein älterer Militärwaffenrock ohne Treffer, eine neue graugrüne Militärbluse, zwei abgetragene feldgraue Militärblusen und zwei abgetragene dunkle Zivilröcke ge- stohlen. — Am 27. Dezember v. J., abends, wurde aus einem Hof der Westerwaldstraße ein vierradriger, abgenutzter, un- gestrichener Handleitwagen gestohlen. — Am 1. Januar d. J. wurde aus einem Speisesaal in der Weststraße eine dunkelblaue Herrenhose und eine ebensolche Weste gestohlen. — In der Zeit vom 30. Dezember v. J. bis zum 3. Januar d. J. wurde aus der Diele einer Villa an der Schönen Aus- sicht hier ein Herren-Pelzmantel, passend für ziemlich große, schlanke Figur, aus schwarzgrauem Tuch mit Bismarck- futter und Spitzfaser-Pelztragen, doppeltreißig, mit schwarzen Knöpfen, schwarzseidenem Ärmelfutter und Pelzaufhänger gestohlen.

— Eheubikumschnecke. Die kürzlich erlassene Ver- ordnung über Eheubikumschnecke des Staates, über die wir kürzlich berichteten, bezieht sich nur auf die goldene bzw. diamantene Hochzeit und kommt für die silberne Hochzeit nicht in Frage.

#### Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

\* Staatstheater. Die Eröffnungsvorstellung des „Teatro dei Piccoli“, die morgen Samstag im „Kleinen Haus“ statt- findet, bringt als Hauptstück des Abends die Märchenoper „Ali Baba“ mit der Musik von Giovanni Battista. Die musikalische Leitung hat Maestro Massarini. Die Partien der Oper werden von den Damen Rosina Jotti, Elisabetha Baumann und den Herren Augusto Garavito, Rino Quaglia, Mario Serri, Emilio Cebello gegeben. Die Gesamtleitung hat der Gründer und künstlerische Leiter des Unternehmens Dr. Vittorio Bobreca. Der Varieteteil des Abends bringt alsdann die wirksamsten Nummern des reichhaltigen Pro- gramms, die wesentlich auf Humor gestellt sind. Die überall mit frenetischem Beifall aufgenommene Parodie auf den Klaviervirtuosen wird ebenfalls zur Aufführung kommen. — Als nächste Kassenkammerung der Oper geht im „Großen Haus“ am Donnerstag, den 13. Jan., Maillart's „Gedäch- ten des Eremiten“ in Szene. Die musikalische Leitung hat Willy Kraus; die Regie führt Eduard Rebus.

\* Rathaus. Die beiden Abonnementskonzerte am Sonntag stehen unter Leitung von Kapellmeister Heinz Berthold aus Mainz. — Am Montag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, findet im Abonnement im großen Saale ein „Abend für zwei Klaviere“ statt. Er dürfte großes Interesse erwecken, da selten in dieser Form konzertiert wird und die Aus- fübrenden — Margrit Leue und Walter Gensmer — ledig- lich Originalkompositionen bringen: Bach und Beethoven für zwei Klaviere, und in der Mitte einige vierhändige Original- kompositionen von Brahms und Schubert.

\* Kasseler Kunstverein, Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Die Januar-Ausstellung des Kas- seler Kunstvereins, die am Samstag, den 8. d. M., eröffnet wird, bringt eine große Schau von Südsee- plastiken, die Privatbesitz der Kunsthandlungen Flechtbeim, Berlin, Düsseldorf, sind. Es handelt sich um Kunst der Süd- see-Inulaner, die hier in Wiesbaden erstmalig in so reicher

ten. Wegener lehnt also das Versinken von Zwischenkonti- nenten, wie die Einbruchstheorie lehrt, ab, er ist Anhänger der durch positive Beweise der Geologie gestützten Lehre von der Permanenz der Kontinente und Ozeane. Als Beweis- oder Stützen seiner Ansicht von der horizontalen Verschieb- barkeit der Kontinente wurden im Wegener'schen Sinne eine Reihe von Tatsachen und Belegen aus den verschiedensten Gebieten der Naturwissenschaften angeführt. Besonders ein- gehend wurde der Parallelismus zu beiden Seiten der Atlan- tik besprochen. Alle gleichartige Gebirgsbildungen in der- selben Schichtenfolge im Süden und im Norden der Atlantik lassen sich nach der Wegener'schen Rekonstruktionsfolge läden- los zusammenfügen. Die großen Endmoränenzüge der diluvialen Vereisungsgebiete Europas und Nordamerikas fügen sich ebenso lückenlos aneinander. Gerade diese nach- weisbaren Übereinstimmungen der atlantischen Küsten sind in ihrer Gesamtheit ein schwer zu erschütternder Beweis für die Richtigkeit der Wegener'schen Anschauungen. Ebenso zwanglos wird durch die Annahme des früheren Zusammen- hangs Australiens mit dem heute weit entfernt liegenden Südafrika, Indien, Madagaskar die fossile australische Fauna erklärt. Noch interessanter und die Verschiebungstheorie stützend, war der Erklärungsversuch der permotribo- nischen Eiszeit der Südhälfte. Erstmalig ist es Wegener zusammen mit dem Grazer Geologen Köppen gelungen, unter Zugrundelegung der Verschiebungstheorie die Wan- derung der Pole in den einzelnen geologischen Perioden festzu- legen. Die Anwendung einer ganz neuartigen Trans- gressions- und Regressionsgesetze der Meere eben infolge der Polwanderungen wurde in diesem Zusammenhang erläutert. Für die Richtigkeit der Wegener'schen Synthese der Ver- schiebung der Kontinente gibt es schließlich auch einen direkt zu beobachtenden Nachweis in den geodätisch-astronomischen Ortsbestimmungen. Darnach scheint tatsächlich auch heute noch, wie in der anschließenden Diskussion der Astronomen Herrn Dr. Kaiser bestätigte, ein langames fährliches west- wärts gerichtete Abwandern, z. B. Großlands bzw. Amerikas von Europa stattzufinden. Die Wegener'sche Kontinentalverschiebungstheorie — so schloß der Vortragende seine eingehenden und hochinteressanten Ausführungen — hat zweifellos eine erstaunliche Fülle der verschiedensten Ersei- nungen unseres Planeten unter einem einigenden, ganz neu- artigen Gesichtspunkt — bestehend durch Klarheit und Ein- fachheit — zusammengefaßt. Manche Frage bleibt dabei noch ungeklärt, manches ist nun mit großer Vorsicht aufzunehmen, aber man konnte sich doch dem Eindruck nicht verschließen, daß der Theorie ein richtiger Kern innewohnt.

\* Eine zweite Frankfurter Sunda-Expedition. Im An- schluß an die große Sunda-Expedition, die Dr. Johannes Elbert im Jahre 1911/12 im Auftrag des Frankfurter Ver-

zins und Qualität gezeigt wird. — In einigen Sälen sind die Entwürfe zu dem gleichzeitig im „Kleinen Haus“ statt- findenden „Teatro dei Piccoli“ ausgestellt, die bisher nur in Rom und London gezeigt wurden und eine äußerst inter- essante Ergänzung zu den Theateraufführungen bilden. — Ferner werden Aquarelle und Graphiken von Zafar Segall und Alois Erbach sowie eine kleine Kollektion von Ölbildern des Wiesbadener Malers Raimund W. Schäfer gezeigt.

#### Wiesbadener Lichtspiele.

\* Vereinigte Kammer-Lichtspiele. Ab heute findet in beiden Theatern die Erstaufführung des deutschen Gesell- schaftssensationsfilms „Jagd auf Renjien“ statt. In der Hauptrolle: Carlo Aldini. Ferner wirken mit: Maja Del- schaft, Vivian Gibson, Margarete Kupfer, Hans Albers, Karl Hallenberg, Albert Pauli, Erich Kaiser-Tin. Als zweiter Film läuft in der Taunusstraße 1 der Warner- Brothers-Film der Ufa „Kin-Tin-Tin rettet seinen Herrn“. In der Hauptrolle der vierbeinige „Kin-Tin-Tin“. In der Rheinstraße steht man als zweiten Film die Komödie der Ufa „Amor im Wollentruher“. Sämtliche Filme sind für jugendliche freigegeben.

#### Aus dem Vereinsleben.

Der Männergesangsverein „Eintracht“ feierte am 2. Januar im Vergnügungspalast seine Weihnachtsfeier. Zwei mächtige Tannenbäume, prächtig geschmückt, gaben dem schönen Festsaal ein würdiges Gepräge. Eingeleitet wurde die Feier durch Vorträge des Vereinsvorsitzers. Die Be- grüßungsansprache des Vorsitzenden Herrn K. Zimmer gab u. a. einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Ein von Fr. Ubrich mit viel Ausdruck gesprochener Prolog, der den Schriftführer K. Koch zum Verfasser hatte, verlieh die Teilnehmer in die rechte Weihnachtsstimmung. Die unter der selbstbewußten Leitung des Ehrenvorsitzenden Herrn W. W. Alendörfer zum Vortrag gebrachten Ebdre und Volkslieder von Beethoven, Berth, Jölnner, Kern und Schau legten Zeugnis ab von erstem Studium und Pflege des deutschen Männergesangs. Ein stimmungsvoller Weihnachtschwank „Des wilden Röschens Weihnachtsgabe“ wurde strotz der Dar- stellung gebracht. Ein Festball bildete den Abschluß der Feier.

#### Aus Provinz und Nachbarschaft.

##### Keine Grippe-Epidemie in Mainz.

— Mainz, 6. Jan. Das städtische Gesundheitsamt teilt mit: Die von einem Mainzer Blatt gebrachte Nachricht über 7000 Grippenfälle in Mainz entspricht insofern nicht den Tatsachen, als für Annahme dieser Zahl jede Unterlage fehlt und in Mainz lediglich eine Häufung von sogenannten Erfüllungstraktanten zu verzeichnen ist, so daß tatsächlich bei der Oristanantenliste in den letzten Tagen eine sehr große Zahl von Meldungen mit der wohl etwas weit gefassten Bezeichnung Grippe vorlag. Es handelt sich jedoch nicht um schwere Fälle, wie sie der Influenzabazillus hervorruft, und die sich durch sehr hohes Fieber und Reizung zur Kompli- kation mit Lungenentzündung auszeichnen. Es ist infolge- dessen auch in Mainz keine Vermehrung von etwa durch Grippe hervorgerufenen Todesfällen zu verzeichnen. Auch das städtische Krankenhaus hat unter seinen Patienten keine irgendwie schweren Grippekranken. Die Zahl der Kran- kenmeldungen bei der Oristanantenliste ist nicht höher wie um etwa die gleiche Zeit des vergangenen Jahres, in der unter ähnlichen Witterungsverhältnissen eine Häufung von Er- füllungstraktanten auftrat. Es liegt somit nicht der ge- ringste Grund zur Annahme vor, daß wir es hier etwa mit einer ähnlich schweren Epidemie zu tun haben, wie sie zurzeit anscheinend in Spanien und Südfrankreich herrscht.

##### Frankfurter Chronik.

\* Frankfurt a. M., 6. Jan. In der Salbstraße nahm eine leidende Frau von dem ihr verordneten Schlafmittel eine zu große Dosis. Sie verfiel in einen Schlaf, aus dem sie nicht mehr erwachte. — Eine junge Frau verfiel sich in der Heilstrasse mit Sublimat zu vergiften. Sie lag in hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus. — Das Be- finden des Lehrlings Weppeler, der vor einer Woche in Radel- heim die furchtbare Explosion von Feuerwerkskörpern ver- urlichte, hat sich so weit gebessert, daß er mit dem Leben davonkommen dürfte. Allerdings wird der junge Mann das

eins für Geographie und Statistik ausgeführt hat, teilt in diesen Tagen eine zweite Expedition unter Führung von Dr. B. Renjien (Berlin) nach den Kleinen Sunda-Inseln ab. In dieser Expedition, die durch geistige Spenden der Herren Oskar J. Oppenheimer und Geheimrat Dr. Arur v. Wein- berg (Frankfurt a. M.) und auch der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft ermöglicht wird, nimmt im Auftrag der Sendenbergschen Naturforschenden Gesellschaft der Rüstos des Sendenberg-Museums, Dr. Robert Mertens, teil. Es ist der Besuch zahlreicher wenig oder gar nicht er- forschter Inseln in diesem zoogeographisch wichtigen Grenz- gebiet zwischen der indischen und australischen Tierwelt ge- plant. Forschungsreisen nach den Sunda-Inseln im Auftrag der Sendenbergschen Gesellschaft sind wiederholt schon aus- geführt worden. So bereisten Wilhelm Kükenthal in den Jahren 1893/94 Bornoe, Celebes und Molukken und S. Mertens von 1907 bis 1908 die Aru- und Kei-Inseln. Ein großer Teil der bei diesen Reisen gemachten zoologischen Funde befindet sich im Besitz des Sendenberg-Museums. Zum Studium der Schmetterlingsfauna von Brasilien hat sich der Rüstos der Insektensammlung des Sendenbergschen Museums nach dort begeben. Auch diese Reise ist durch Spenden der genannten Frankfurter Herren ermöglicht worden.

\* Wanderbühnen zur Unterhaltung erwerbsloser Kün- stler. Für die erwerbslosen Schauspieler und Sänger ist, wie wir bereits kurz mitteilten, durch Verhandlungen zwischen der Reichsarbeitsverwaltung und der Bühnengenossen- schaft eine Notstandsaktion zustande gekommen. Es werden in Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt a. M., München und Dresden aus erwerbslosen Schauspielern Wanderbühnen gebildet, die in den Vororten von Großstädten und in deren weiterer Umgebung Schauspielvor- stellungen geben sollen. Es sollen hierfür Stüde zur Aus- wahl gelangen, die im Höchstfall ein Personal von 14 bis 16 Personen benötigen. In jeder dieser sechs Gastspieltruppen sollen monatlich 100 erwerbslose Bühnengenossen be- schäftigt werden, die monatlich durch andere Kollegen abgelöst werden, damit möglichst alle diese Künstler von dieser Not- standsaktion erfasst werden. In Berlin wird außerdem eine Wanderoper gebildet, an der erwerbslose Sänger mit- wirken und die in den Spielorten agieren wird, die von der Berliner Wanderbühnenkommission bereit werden. Be- sonderer Wert wird darauf gelegt, daß alle diese Truppen künstlerisch hochstehende Darbietungen leisten sollen. Sie reisen mit eigenen Spielbühnen (Dekorationen, Ausstattungsgegenständen usw.) und eigener Beleuchtungs- einrichtung, da die für die Gastspiele in Frage kommenden Saalbühnen mit ihren primitiven Einrichtungen in dieser Richtung unzureichend ausgestattet sind. Zunächst wird diese



Augenlicht verlieren und, da die Beine und Arme schwer verletzt sind, zeitweilig ein Krüppel bleiben.

### Ein Wanderheim der deutschen Turnerschaft auf dem Feldberg.

**Königsberg, 5. Jan.** Der Vorstand des Mittelrheinvereins der Deutschen Turnerschaft erwirbt einige Baracken, die von der Reichspergamentverwaltung für Besatzungszwecke auf dem Feldberg i. T. hergestellt werden mußten und ließ sie zu einem Wanderheim für die Turnerschaft ausbauen. Das Heim besteht aus mehreren Übernachtungsräumen mit zusammen 65 Betten, einem gemeinsamen Aufenthaltsraum, einer Küche und einem Waschklo. Am kommenden Sonntag findet unter starker Beteiligung der Turnerschaft die Einweihung des neuen Heims statt. Mit der Verwaltung des Heims wurde der Wächter des Feldbergturmes betraut.

**Kambach, 5. Jan.** Bei der Neujahrsvorführung der Turnerschaft Kambach am Neujahrstage widmete sich vor den Augen der zahlreichen Zuschauer im Saal „Zum Taunus“ ein gut ausgewähltes aber auch sehr gut vorbereitete Programm ab. Alle Vorführungen wurden in bester Weise ausgeführt und erzielten reichen und wohlverdienten Beifall.

**el. Hochheim, 6. Jan.** Der hiesigen Turngemeinde gehören eine Anzahl älterer Mitglieder an, deren Treue für die Turnische von dem Gau Südnassau ganz besonders geschätzt wurde. Es erhielt die höchste Auszeichnung für über 50jährige Angehörigkeit und Tätigkeit, den Ehrenbrief der deutschen Turnerschaft mit Ehrennadel, der Turner und Ehrenpräsident B. J. Siegfried, den Ehrenbrief des Kreises Mittelrhein der Turner Franz Klein. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt die Turner Heinrich Schreiber und Adam Wallenwein. Für 40jährige treue Mitgliedschaft erhielt der Turner Tobias Siegfried als Ehrenmitglied das Bildnis des Turnvaters Jahn. Dem Turner J. Klaus wurde für 30jährige Tätigkeit ein Diplom überreicht. — An dem unteren Main haben sich in letzter Zeit viele Kränze angesammelt, die auf den Weizen- und Kornfeldern großen Schaden anrichten. Einzelne Gemeinden sind dazu übergegangen, zu einer einheitlichen Bekämpfung gemeinsame Maßnahmen zu ergreifen.

**Langenschwalbach, 6. Jan.** Auch der Wegebau Dörsdorf-Rüdershausen ist als große Notstandsarbeit anerkannt worden. Mit der Ausführung dieses Wegebauwerks dürfte in nächster Zeit begonnen werden.

**Main, 5. Jan.** Vergangene Nacht wurden Schiffer durch Hülfsleute aus dem Schlafe geweckt und es gelang ihnen, einen im Rhein treibenden, etwa 30 Jahre alten, mit schwerem Felsmantel beladenen Mann aus den Klauen zu ziehen. Er gab zwar zuerst an, von fremden Personen in den Rhein geworfen zu sein, doch fand man an den Handgelenken Schnittwunden, so daß man annahm, der Mann habe Selbstmord begehen wollen. Er wurde in das Krankenhaus verbracht. Papiere hatte er nicht bei sich, nur einen Geldbetrag von 60 M. fand man.

**Nieder-Ingelheim, 6. Jan.** Am hiesigen Bahnhof waren gestern vormittag Arbeiter der Holzhandlung Richter Ober-Ingelheim mit dem Abladen von Baumstämmen beschäftigt. Der 22jährige Arbeiter H. K. Koch aus Nieder-Ingelheim geriet unter einen Stamm und erlitt einen doppelten Schädelbruch, Gehirnerschütterung und Beinbrüche. Der Verletzte starb kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus.

**Nierstein, 6. Jan.** Gestern nachmittag wurde ein 5jähriger Junge, der sich an ein Lastauto angehängt hatte, beim Abbringen von einem Viehwagen erfasst und überfahren. An den schweren inneren und äußeren Verletzungen ist der Junge bald darauf gestorben.

**Singen, 6. Jan.** Auf der Heimfahrt von einem Begräbnis stürzte der Landwirt Zerkas aus Dahnbach so unglücklich von seinem Rade, daß er in einen Bach fiel und dabei den Tod fand. — In dem Dorfe Vendersheim bei Wörstadt wollte ein 17jähriger junger Mann mit der Pistole

Wolke bis zum April dieses Jahres durchgeführt und soll dann, wenn sie sich in künstlerischer und auch in wirtschaftlicher Hinsicht bewährt hat, zu Beginn der neuen Spielzeit im Herbst wieder aufgenommen werden, während sich im Sommer diese Einrichtung nicht lohnen würde. Augenblicklich ist man dabei, Feststellungen darüber zu treffen, wie sich die erwerbslosen Bühnengedächtnigen, deren Zahl in Deutschland zwischen 2000 bis 2500 schwankt, auf die verschiedenen in schaffenden Gastspielbezirke verteilen. Mit den Vorstellungen der Wanderbühnen soll dann möglichst umgehend begonnen werden.

**Theater und Literatur.** Die Dresdener Uraufführung von Schöckes „Penitente“ ist auf den 8. Januar festgesetzt worden. — Arthur Honeggers „Judit“, erste Oper in drei Aufzügen und fünf Bildern, wird im Kölner Opernhaus zur deutschen Uraufführung vorbereitet. Am gleichen Abend soll auch die deutsche Uraufführung der einaktigen Oper „Meister Pedros Puppenpiel“ von Manuel de Falla, ins Deutsche unter Vertäglichung der Tieschen Cervantes-Ausgabe übertragen von Hans Helmolt, stattfinden. — „Thomas Paine“, das neue Schauspiel von Hanns Jost, wurde von Direktor Rodos zur Uraufführung im Kölner Schauspielhaus erworben, die bereits für den Monat März in Aussicht genommen ist. Otto Klemperer ist am Silvesterabend in New York eingetroffen und hat sofort nach Neujahr mit den Proben an der Philharmonischen Konzerten begonnen. Die Direktion des Unternehmens hat ihm, wie die „B. Z.“ meldet, einen Dauervertrag unter den günstigsten Bedingungen angeboten, den Klemperer mit Rücksicht auf seine künftige Berliner Tätigkeit selbstredend ablehnen mußte.

**Bildende Kunst und Musik.** „Die Musik.“ (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.) Das Jahrbuch 1927 enthält u. a. folgende interessante Beiträge: E. Preukner — „Satz und Musik“; M. Hille — „Gedanken zur musikalischen Situation“; L. Wagner — „Die neue Wagner-Ebene“; L. Melis — „Arthur Honegger“; A. Fernik — „Mozart und atonale Musik“; E. Schmitz — „Dinodimiths „Cardillac““; Joh. Franke „Kleiders Kulturmission in Argentinien“. Kritiken über neue Bücher und Musikalien. Berichte aus dem Musikleben der Gegenwart; Zeitgeschichte usw.

**Wissenschaft und Technik.** Am 6. Januar beging Professor Dr. Ludwig Darmkaedter, der Stifter der berühmten Dokumentensammlung Darmkaedter der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin, sein 80jähriges Doktorjubiläum. — Der Berliner Chemiker Professor Leopold Sögel ist im Alter von 62 Jahren gestorben. In der Hauptsache hat er sich mit Untersuchungen auf dem Gebiet der organischen Chemie und der Pharmakologie beschäftigt. Besondere Beachtung fand seine Arbeit über die chemische Konstitution der in afrikanischen Völkern vorkommenden Alkaloide. Sie haben zur fabrikmäßigen Herstellung des Vobamin geführt.

seines Vaters, die dieser als Weinbergsschlichte besah, in der Neujahrsvorstellung das übliche Neujahrsgeschenk vornehmen. Wegen einer Ladehemmung wollte der junge Mann, da der Revolver geladen war, die Pistole in Ordnung bringen und die Ladung mit einem abführend gemachten Draht beiseitelegen. Bei diesem unvorsichtigen Vorgehen ging der Schuß los, traf den Unvorsichtigen an der linken Hand, an dem ihm drei Finger abgerissen wurden. Im Krankenhaus in Alsea mußte ihm die ganze Hand abgenommen werden.

**m. St. Goar, 6. Jan.** Am Rheinufer unterhalb St. Goar wurden Kleidungsstücke eines reisenden Handwerksburschen gefunden. Die Personalspapiere, welche sich in den Kleidern befanden, lauten auf Ludwig Wagner aus Rodenbach i. d. Pfalz, geboren am 10. 10. 1899. Allem Anschein nach handelt es sich um einen Selbstmord.

**!! Braubach a. Rh., 6. Jan.** Verunglückt ist im hiesigen Bergwerk der Bergmann August Dandhub aus Piesfeld, indem er teilweise verschüttet wurde. Der Mann hat erhebliche Verletzungen im Rücken und an den Beinen davongetragen und wurde in das hiesige Krankenhaus überführt.

**Oberwesel, 6. Jan.** Im Rhein ertrunken ist hier der 23jährige Schiffsmaat Anton Krämer aus Altritz, der auf dem Schleppkahn „Kaiser Friedrich“ der Firma de Gruyter u. Co. beschäftigt war. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, steht noch nicht fest.

**Niederrad, 6. Jan.** Bei Leutesdorf überfuhr ein Auto aus Oberbieber einen Eisenbahnbeamten und schleuderte ihn weit in den Straßengraben. Das Auto fuhr in schnellstem Tempo davon und klemmte sich nicht um den Mann. Inzwischen wurde der Schwerverletzte von Kollegen aufgefunden, die sofort die Polizeiamtler der Umgegend alarmierten. Es gelang auch das Auto zu stellen und die Insassen festzunehmen. Der Eisenbahnbeamte starb bereits auf dem Transport nach dem nächsten Krankenhaus. Er hinterläßt eine kranke Frau und 8 unverpflegte Kinder.

**Koblenz, 6. Jan.** In der Gemarkung Nürburg (Eifel) wurde eine neue Silberzuckerfabrik gegründet und mit 24 Silberzuckerfabriken. Das Unternehmen, das musterhaft ist und als einzig in seiner Art in Europa gilt, soll auch als Unterrichtsfabrik für deutsche Pelztierzüchter dienen. — Der Reichspräsident hat bei einer Winterfamilie in Gröden an der Rofel die Ehrenpatenschaft bei dem 8. Kind übernommen und für den Säugling eine Ehrengabe von 20 M. überwiesen.

**Wimbura, 5. Jan.** Unser Bericht über den Landfrauenrat der Bezirksfrauenbauernschaft für Nassau und den Kreis Wehlar ist nachzutragen, daß die Bezirksfrauenbauernschaft in Nassau und dem Kreise Wehlar in enger Gemeinschaft mit der Bezirksbauernschaft arbeitet, als selbstständiger „Verband Nassau“ aber dem Kreisverband landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine in Berlin angeschlossen ist. Die Vorsitzende des Kreisverbandes ist Elisabeth Böhm.

**Dies a. d. L., 6. Jan.** Bürgermeister Sed. der sich um die Hebung des Fremdenverkehrs in Dies außerordentliche Verdienste erworben hat und besonders enge und rege Beziehungen zu holländischen Kreisen pflegt, wurde von der holländischen Regierung zum Vizekonsul des hier neu errichteten Vizekonsulats der Niederlande ernannt. Wie wir hören, beabsichtigt Bürgermeister Sed. sein Amt als Bürgermeister niederzulegen, um sich ganz seinen neuen Berufspflichten widmen zu können.

**Weilburg a. d. L., 6. Jan.** In einer Abschiedsfeier der städtischen Körperschaften, der auch Landrat Jenner und als Vertreter der Regierung Oberregierungsrat Bießer-Wiesbaden bewohnten, wurde der leibliche Bürgermeister Karthaus aus seinem Amt, das er Jahrzehnte inne hatte, verabschiedet und zum Ehrenbürger der Stadt Weilburg ernannt.

**Montabaur, 6. Jan.** Nach den Entwürfen des Kreisbau-Inspektors Theis wurde hier ein neues Kreispartei-Gebäude errichtet, das jetzt durch Landrat Collet feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben wurde. Von dem gleichseitigen Bau eines Kreishauses mußte man aus finanziellen Gründen vorerst Abstand nehmen. — Am 13. März findet hier die diesjährige Hauptversammlung des Nassauischen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege statt.

**Schweizer, 6. Jan.** Die Zehnberger Lohmühle wurde durch ein Feuer vernichtet. Drei Feuerwehreinheiten wurden schwer verletzt. Das Vieh wurde gerettet. Der Schaden wird auf mindestens 1/2 Million M. geschätzt.

**Fulda, 6. Jan.** Auf der leicht verstellten Landstraße bei Rasdorf legte ein mit 70 Kilometer Geschwindigkeit fahrendes Schweizer Auto gegen einen Baum und zerstückelte vollständig. Die Reisenden wurden mehr oder minder schwer verletzt und mußten nach Geisa in ärztliche Behandlung gegeben werden.

**Simmeren, 6. Jan.** Ein Landwirt eines Nachbardorfes, der von einem Viehmarkt an Maul- und Klauenseuche erkranktes Vieh mitgebracht hatte und deshalb von seiner Frau und den übrigen Dorfbewohnern mit Vorwürfen überhäuft wurde, nahm sich die Vorhaltungen so zu Herzen, daß er seinem Leben durch Erhängen ein Ende machte.

**Offenbach, 5. Jan.** Heute früh stieß in der Bieberer Straße ein Straßenbahnzug mit einem Lastkraftwagen zusammen. Der Zusammenstoß war so furchtbar, daß der schwere Straßenbahnmotorwagen aus den Gleisen gehoben und schwer beschädigt wurde. Der Anhänger des Lastautos wurde vom Motorwagen abgerissen und weit fortgeschleudert. Der Zusammenstoß war so laut, daß man in der weitesten Umgebung an eine Explosion glaubte. Personen kamen nicht zu Schaden.

**Birkheim (Pfalz), 5. Jan.** Der 43jährige Metzger Reih verlor nach einem Streit seine 32jährige Frau schwer durch einen Revolverschuß, gab dann auf seine Schwiegermutter zwei Schüsse ab und brachte sich selbst einen tödlichen Schuß in den Kopf bei.

**Wautersbach, 6. Jan.** Der 23jährige Handlungsgehilfe Johann Wader aus Wautersbach ist nach Unterschlagung von 3000 M. flüchtig gegangen. Er wurde zuletzt in Konstanz gesehen. Vermutlich ist er nach der Schweiz oder nach Österreich geflüchtet.

## Sport.

**\* Fußball.** Der „Verein für Rasenspiele“ nimmt als Meister des 5. Bezirks im 9. Kreis des A. F. V. u. Sp. B. an den Entscheidungsspielen um die Kreismeisterschaft teil. Nach dem verunglückten Spiel gegen Bornheim hat sich die Mannschaft wieder tapfer geschlagen und die starken Mannschaften des 1. Bezirks, Riedel mit 2:0, und die des 6. Bezirks, Friedberg mit 4:1, auf deren eigenen Plätzen sicher geschlagen. Wiesbaden hat zunächst unter den 6. Bezirksmeistern hinter Bornheim den 2. Platz der Tabelle. Im kommenden Sonntag, den 9. Januar, ist der Meister des 2. Bezirks (Hanau) zum Reizspiel in Wiesbaden. (24 Uhr an der Bahnstraße.)

**\* Der Turnbund Wiesbaden unternimmt am Sonntag, den 9. Januar, aus Anlaß der Einweihung des Turnheims eine Vereinswanderung auf den Feldberg.** Die Teilnehmer fahren 6.35 Uhr vorm. nach Bad Soden und wandern sodann über Neuenhain, Hattenstein auf den Feldberg. Nach Beendigung der für 12 Uhr mittags festgesetzten Feier wird der Rückmarsch über Rotes Kreuz, Schloßborn, Elbhalten, Oberlosbach nach Niederhausen angetreten. Marschzeit etwa 6 Stunden. Die Führung liegt in den Händen der Herren Maurer und Koll.

**\* Schwimmport.** Zwecks Hebung des Schwimmsports und Pflege guter sportlicher Beziehungen haben die beiden Wiesbadener Verbändevereine, Schwimmklub 1911 und Schwimmvereinigung „Natiacum“ einen Klubwettkampf vereinbart, der am Sonntag, den 23. d. M., im Augustavictoria-Bad zum Austrag gelangen soll. Dieser Wettkampf dürfte wohl als eines der größten Ereignisse im Wiesbadener Schwimmsport anzusehen sein, ist es doch das erste Mal, daß sich die Mannschaften beider Vereine in einem Vereinskampf gegenüber treten werden. Vereinbart sind mehrere Einzel- und Staffellämpfe, ferner ein Wettkampf im Kunstspringen und Stredenlaufen sowie 2 Wasserballwettkämpfe. Ergänzt wird das Programm noch durch Damen-Kunsttiefen, Figurenlegen und Rettungsvorführungen, die von beiden Vereinen gezeigt werden sollen.

**\* Reitsport.** Zwei Geländereiter der 1. und 2. Abteilung der Reitergruppe Wiesbaden an den beiden Weihnachtstagen in die herrliche Winterlandschaft des Taunus beschloßen den Reitsport im alten Jahre. Eine gesellschaftliche Veranstaltung vereinigte am 18. Dezember die Mitglieder und zahlreichen Freunde der „R. G. W.“ in den Räumen des Hotels „Rote“. — Nun wird eifrig das Training zu dem am 20. März d. J. im Tatterfall Weß stattfindenden Reitturnier fortgesetzt. Folgendes Programm ist in Aussicht genommen: 1. Schulmäßiges Reiten einer Dertenaufstellung der „R. G. W.“; 2. Schulmäßiges Reiten der Damenabteilung der „R. G. W.“; 3. Dertenaufstellungen für Mitglieder der „R. G. W.“; 4. Wettbewerb um den Wanderrpreis (zum zweiten Mal umfritten); 5. Damen- und Dertenaufstellungen; 6. Hochsprungkonkurrenz; 7. Jugendwettkampf für Reiter und Reiterinnen im Alter bis zu 14 Jahren; 8. Gymnastik; 9. Dressurprüfung. In Nr. 4, 5, 6, 7, 8 des Programms können auch Reiter und Reiterinnen, die nicht der Reitergruppe Wiesbaden als Mitglieder angehören, teilnehmen. Nennungen zu diesen Wettbewerben schriftlich bis spätestens 1. März 1927 an den Vorstand der „R. G. W.“, Kapellenstraße 32. Nähere Auskunft im Tatterfall Weß, Saalstraße 36. — Nach dem Turnier ist als nächste größere Veranstaltung ein dreitägiger Fernritt kurz nach Ostern nach dem Lahntal geplant.

## Gerichtssaal.

**F. Wiesbadener Schöffengericht.** Der 23jährige Sattler Wilhelm Seidlitz, der erst Anfang 1926 aus dem Gefängnis ohne jegliche Mittel entlassen worden war, hatte sich vor dem Erweiterten Schöffengericht wegen 20 schwerer Einbruchsdiebstähle zu verantworten. Es waren meist Einbrüche, die der Angeklagte von Mai bis Juli 1926 in Wiesbaden in allen Stadtteilen ausgeführt hatte und bei denen ihm Beträge von 1.50 M. bis 256 M. in die Hände fielen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen 20 schwerer Einbruchsdiebstähle, eines versuchten Einbruchs und wegen Zuhälterei zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren und zu 5 Jahren Ehrverlust. Der Pferdehändler Karl Müders erhielt wegen schweren Diebstahls 3 Monate Gefängnis, der Bäcker Johann Bouillon erhielt einen Freispruch. Beiden hatte Seidlitz von seiner Beute abgelassen.

**F. Wiesbadener Amtsgericht.** Forstrevier begangen unlangst der Landwirt Emil Kugelstadt und dessen Schwieger-ohn Gottlieb Kugelstadt aus Neuhof im Rheingau, indem sie im Walde in der Nähe der Platte in einer Nichten-ohnung drei Kühe grasen ließen, und mit der Sense junge Nichten abmähten. Ein Förster traf die Treiber an. Sie erhielten Strafbefehle von je 40 M. und 6 M. Kosten für Weiterfall. Gegen diese Strafbefehle erhoben sie Einspruch und verlangten richterlichen Entscheid. Das Amtsgericht verwurft den Einspruch des Emil Kugelstadt und erkannte gegen den Schwiegerohn auf 20 M. Geldstrafe.

**F. Wiesbadener Straßengericht.** Der bei den Keramischen Werken in Hirsheim beschäftigte Martin Bengel lebte eines abends von einer Festlichkeit heim, als er an dem Hause des Händlers Sauer überfallen und verwundet wurde. Wegen gefährlicher Körperverletzung wurden vom Schöffengericht Höchstheim a. M. der Händler Sauer zu 300 M. sowie seine Söhne Johann zu 500 M. und Georg zu 200 M. Geldstrafe verurteilt. Die Familie Sauer und die Staatsbehörde verurteilten dieses Urteil Berufung. Die kleine Straßengericht bestätigte das gegen die Verurteilten ergangene Urteil der ersten Instanz.

**\* Freispruch im Gotteslästerungsprozeß Gläser.** Vor dem großen Schöffengericht in Kassel fand Montag die Verhandlung gegen den Autor der Tragikomödie „Seel über Bord“, den Frankfurter Schriftsteller Ernst Gläser, wegen Gotteslästerung statt. Zu der Verhandlung, die ganz den Charakter eines Sensationsprozesses trug, waren zahlreiche hiesige und auswärtige Journalisten erschienen. Nach 2 1/2 stündiger Verhandlung fiel das Gericht gegen den Antrag des Staatsanwalts, der wegen Erregung öffentlichen Argernisses eine Gefängnisstrafe von einem Monat unter Zuhilfenahme dreijähriger Bewährungsfrist beantragt hatte, folgendes Urteil: Der Angeklagte wird von der Anklage der Gotteslästerung freigesprochen, da sich herausstellte, daß zur Erhebung der Anklage ein abgedrucktes Manuskript geführt hat, das der Vorstellung in Kassel nicht zuzurechnen lag. Ebenso wird er von der Anklage der Erregung öffentlichen Argernisses freigesprochen. Die Kosten der Verhandlung trägt die Staatskasse.

**\* Bestätigte Todesurteile.** Der zweite Straßensatz des Reichsgerichts in Leipzig verhandelte als Revisionsinstanz gegen den Landarbeiter Hermann Feder und den Arbeiter Puls. Beide waren wegen der Ermordung des Zigarrenhändlers Holz in Hamburg verurteilt worden, und zwar Feder zum Tode und Puls zu 10 Jahren Zuchthaus. In der Dast hatte Feder erzählt, daß sie bereits im Jahre 1919 den Altwarenhandeler Stränkel in Hamburg ermordet hätten. Wegen der zweiten Mordtat wurden beide vom Schwurgericht Hamburg am 21. Oktober 1926 zum Tode verurteilt. Die gegen diese Urteile eingelegten Revisionen wurden vom Straßensatz verworfen und damit die Todesurteile bestätigt. — Am 30. September 1926 wurde vom Schwurgericht Potsdam der Arbeiter Heinrich Birkhoff wegen Mordes zum Tode verurteilt. Birkhoff hatte im Juli 1925 seine Ehefrau, mit der er ständig in Unfrieden lebte, erschossen. Gegen das Urteil war Revision eingelegt worden. Der zweite Straßensatz verwurft die Revision und bestätigte somit das Todesurteil der ersten Instanz.



# Zur Aufhebung der Zwangswirtschaft für gewerbliche Räume.

Man schreibt uns: Herr Architekt Hoppe schildert in seinem Artikel in der Mittwochsnummer sehr eingehend die ebenwiesenen Gefahren der Aufhebung eines Teils der Wohnungszwangswirtschaft. Allerdings vollkommen von Seiten der Mieter gesehen. Ich glaube aber, daß nach der gesamten Nachschlage die Zukunft keineswegs so schwarz ist, wie man nach seiner Schilderung glauben könnte. Vor allen Dingen werden durch die Verordnung des Herrn Ministers nur die rein gewerblichen Räume frei, soweit dieselben nicht mit einer Wohnung verbunden sind. Hier dürfte bereits der Hausbesitzer für den Kellergewerbetreibenden liegen, der in den meisten Fällen mit den Geschäftsräumen keine Wohnung erteilt hat. Derartige Verträge fallen nicht unter die Verordnung. Herr Architekt Hoppe neigt ferner zu der Auffassung, daß der Mieter gewerblicher Räume seinen Schutz in Bezug auf die Miethöhe habe. Auch hier glaube ich, daß die zwingenden Vorschriften des BGB. hinreichenden Schutz gewähren. Nach § 316 BGB. steht die Bestimmung des Umfangs der Gegenleistung, in diesem Fall also der Miete, dem zu, der die Gegenleistung zu fordern hat. Diese Bestimmung hat aber gemäß § 315 BGB. nach billigem Ermessen zu geschieden. Dabei sind meines Erachtens unbedingt die Belange beider vertragschließenden Parteien zu würdigen. Neben dem Mietwert der Räume wird die örtliche Geschäftslage, der Geschäftszweig, die Leistungsfähigkeit des Mieters, die angemessene Verzinsung des Anlagekapitals des Hausbesitzers und vieles andere zu berücksichtigen sein. Der Verordnung des Herrn Ministers ist unbedingt zu entnehmen, daß der Vermieter die Leistung nach billigem Ermessen bestimmen soll, denn er droht ja beim Einziehen von unzahlbaren Zuständen mit der Aufhebung der Verordnung. Eine Aufhebung der Verordnung aber ist nicht nötig, da § 319 BGB. gegen den Mißbrauch des Gesetzes hinreichend Handhabe bietet. Ist nämlich die getroffene Bestimmung unbillig, so ist dieselbe für die Vertragschließenden nicht verbindlich und die Bestimmung erfolgt in diesem Fall durch Urteil, mit anderen Worten, durch eine Entscheidung der ordentlichen Gerichte, und zwar in erster Linie der Landgerichte, da die Sachverhalte wohl größtenteils 500 M. übersteigen wird. Von Bedeutung für den Fordernden, d. h. den Hausbesitzer, ist aber auch, daß für die gewerblichen Räume der Wohnungszwang nach dem Mietergesetzbuch bestehen geblieben ist. Er macht sich bei unbilliger Forderung also unter Umständen strafbar. Bei der Festsetzung der Mieten werden sowohl Hausbesitzer als auch Gerichte darauf zu achten haben, daß durch das Einschalten einer gleitenden Skalen- und Kostenklausel vermieden wird, daß neue beschwerliche Befragungen im Lauf der Vertragszeit zu Lasten des Vermieters gehen, ebenso wenig wie dieser aus Willkürmaßnahmen Nutzen ziehen soll. Die etwas erhöhten Mieten (die Zentralorganisationen schlagen höchstens 20 Prozent vor) werden die Geschäftskosten der Gewerbetreibenden ein bißchen erhöhen und sich im Ansehen der Preise äußern. Ich glaube aber, daß nicht die Gewerbetreibenden, sondern die Verbraucher die Leidtragenden sein werden. Wenn Herr Hoppe eine Sperrzeit der Verordnung für das besetzte Gebiet fordert, so möchte ich einem derartigen Vorstoß ganz entschieden widersprechen. Der gesamte Hausbesitzerstand hat durch die gesetzlich lange Zeit auf niedrigstem Niveau gehaltenen Mieten schweren Schaden erlitten. Das defekte Gebiet aber wurde aus hier nicht zu erörternden Gründen besonders schwer getroffen. Den Hausbesitzer dieses Gebiets erneut an die Reihe zu legen, in einer Zeit, in der sich ihm zum erstenmal Gelegenheit bietet, seit einer langen Reihe von Jahren für einen Teil seines Anlagekapitals ein ungefährtes Äquivalent zu erhalten, widerspricht jeder Billigkeit. Zum Schluß ein paar Worte über die Schiedsgerichte. Diese stellen im vorliegenden Fall eine „Einigungsstelle“ sehr zweifelhafter Natur dar. Insbesondere hat dieses Verfahren die ordentlichen Gerichte aus und nimmt dem Mieter die Recht aus den §§ 315, 316 und 319 BGB. Ob der Tausch in Betracht der Befreiung der Schiedsgerichte angebracht ist, möchte ich bezweifeln. Persönlich halte ich das schiedsrichterliche Verfahren nur unter Parteien gleicher Gattung (Kaufleuten, Industriefirmen) für angebracht.

Aus den gesamten Erwägungen heraus kann ich eine Aufhebung der Verordnung oder auch nur eine Einschränkung nicht für notwendig erachten. Wir haben eine Stabilisierungskrise, eine Industriekrise und viele andere Krisen durchgemacht, wir werden bis zur Erreichung des „friedensmäßigen“ Zustandes auf der ganzen Linie noch manche Krise überstehen müssen, aber je früher die unvermeidbaren Folgeerscheinungen der Krise und Nachkriegszeit überwunden werden, desto besser für das Gesamtwohl des Volkes. Dr. G.

## Handelsteil.

### Berliner Börse.

| Staatspapiere     |  | Mittwoch | Donnerst. | Mittwoch |          | Donnerst. |
|-------------------|--|----------|-----------|----------|----------|-----------|
|                   |  | 1. 27    | 2. 1. 27  | 3. 1. 27 | 4. 1. 27 |           |
| 4% Reichsanl. 16. |  | 0.85     | 0.84      |          |          |           |
| 4% „ „ 1919er     |  | 0.85     | 0.84      |          |          |           |
| 4% „ „ 1920er     |  | 0.87     | 0.83      |          |          |           |
| 4% „ „ 1921er     |  | 0.88     | 0.86      |          |          |           |
| 4% „ „ 1922er     |  | 0.88     | 0.87      |          |          |           |
| 4% „ „ 1923er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1924er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1925er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1926er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1927er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1928er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1929er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1930er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1931er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1932er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1933er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1934er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1935er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1936er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1937er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1938er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1939er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1940er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1941er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1942er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1943er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1944er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1945er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1946er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1947er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1948er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1949er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1950er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1951er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1952er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1953er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1954er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1955er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1956er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1957er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1958er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1959er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1960er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1961er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1962er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1963er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1964er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1965er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1966er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1967er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1968er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1969er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1970er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1971er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1972er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1973er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1974er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1975er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1976er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1977er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1978er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1979er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1980er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1981er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1982er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1983er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1984er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1985er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1986er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1987er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1988er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1989er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1990er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1991er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1992er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1993er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1994er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1995er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1996er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1997er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1998er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 1999er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2000er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2001er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2002er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2003er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2004er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2005er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2006er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2007er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2008er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2009er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2010er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2011er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2012er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2013er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2014er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2015er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2016er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2017er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2018er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2019er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2020er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2021er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2022er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2023er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2024er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2025er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2026er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2027er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2028er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2029er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2030er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2031er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2032er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2033er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2034er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2035er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2036er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2037er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2038er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2039er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2040er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2041er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2042er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2043er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2044er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2045er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2046er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2047er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2048er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2049er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2050er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2051er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2052er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2053er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2054er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2055er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2056er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2057er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2058er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2059er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2060er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2061er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2062er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2063er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2064er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2065er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2066er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2067er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2068er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2069er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2070er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2071er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2072er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2073er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2074er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2075er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2076er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2077er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2078er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2079er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2080er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2081er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2082er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2083er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2084er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2085er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2086er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2087er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2088er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2089er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2090er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2091er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2092er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2093er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2094er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2095er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2096er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2097er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2098er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2099er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2100er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2101er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2102er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2103er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2104er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2105er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2106er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2107er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2108er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2109er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2110er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2111er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2112er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2113er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2114er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2115er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2116er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2117er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2118er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2119er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2120er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2121er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2122er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2123er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2124er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2125er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2126er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2127er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2128er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2129er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2130er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2131er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2132er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2133er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2134er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2135er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2136er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2137er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2138er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2139er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2140er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2141er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2142er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2143er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2144er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2145er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2146er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2147er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2148er     |  | 0.89     | 0.88      |          |          |           |
| 4% „ „ 2149er     |  | 0.       |           |          |          |           |



Konten  
umänaw,  
danlethe  
rhen die  
on zwei  
s. nach,  
edungen  
n Kurze  
Danat-  
ergleien.  
gedrückt.

Dr:  
1927  
Sinf  
1.74  
4.20  
2.06  
2.12  
10.46  
4.41  
0.49  
4.34  
8.73  
5.33  
8.64  
1.69  
0.89  
8.75  
7.42  
2.46  
1.67  
7.23  
6.64  
2.49  
1.40  
3.05  
5.12  
2.85  
9.41  
9.77  
0.97

tags.  
n Boz-  
te wei-  
sch die  
ile n.  
109.75  
unbez-  
rdeut-  
169.50,  
0-180,  
lwerke  
Stabl-  
urfschen  
deren  
s oder  
ge aus  
Ril-  
Sillan-  
a. In  
bered-  
bstoff-  
a. Die  
Pro-  
duetrie  
drigste  
itt be-  
Der-  
versteht  
ortber-  
nüber  
auf  
mmen  
es im  
6 Re-  
des  
der  
Hänge  
3. Die  
Boden

aden.  
Rum-  
91.6  
98.7  
1.8  
1.3  
99.0  
-  
9.4

e  
et  
94  
bei  
10  
24.  
atou-  
tten  
chft-  
kauf-  
neke-  
bett  
dip-  
f 154

sch-  
997

# Der Student von Prag.

Von Hanns Heinz Ewers.

(Zur Premiere im Thalia-Theater Wiesbaden.)

Nach dem Roman von Hanns Heinz Ewers ist hier ein Werk entstanden, das der Regisseur Dentril Galesen meisterhaft bearbeitet hat. Unterstützt von der ausgezeichneten Photographie von Günther Krampf und den einwandfreien Bauten von Hermann Warm, übermitteln diese Film dem Zuschauer die mystische und pulsartige Stimmung, die aus dem Roman spricht. Vornehmlich die Photographie hat in ihrer herrlichen bildmächtigen Einstellung sich dem fantastischen Grundgedanken des Sujets angepasst. Durch die Schleiervorgänge hindurch erkennt man auch in der bildmächtigen Darstellung dieses Sujets einen geheimnisvollen Zauber, der den Reiz dieses mystischen Romans ausmacht.

Den unvergleichlich schönen Hintergrund zu diesem Film bildet das alte, herrliche Prag, bildet der Stadtplan mit seinen seit Jahrhunderten unveränderten Gassen — bildet die Altstadt mit ihren Brücken und Kuppeln. Wer Prag noch nicht gesehen hat, diese Stadt der Widersprüche und Gegensätze, diese Stadt der Vergangenheit — und Zukunft, wird aus diesem Film ein Bild von ihr bekommen, das man befangen und benommen wird.

Die Handlung des Films.

Baldwin (Conrad Veidt), um 1820 der flotteste Student einer im schönen Prag, der beste Fechter, hat bisher

keinen großen Kummer gehabt in seinem Leben. Seine chronische Geldknappheit hat ihn nicht allzulehr gequält, weil er sie mit den meisten Kommilitonen teilt. Das wird anders, als er die Komtesse Margit (Gräfin Agnes Esterhazy), die Braut des Freiherrn von Waldis-Schwarzenberg, kennen lernt. Sein Unglück kommt ihm plötzlich, sein Blumenstrauch bescheiden vor, als er ihn in den strahlenden Räumen des Schlosses Margit überreicht. Und es waren doch die schönsten, die Oduska, ein kleines Blumenmädchen von irgendwoher, das den jungen Studenten liebt, in ihrem Korb hatte. Dieses Armutsgefühl, diese Sehnsucht, es den anderen gleichzutun zu können, machen Baldwin zum Opfer Scapinellis (Werner Krauß). Geld kann der arme Student in Hülle und Fülle haben, und Scapinelli verlangt nichts dafür als — sein Spiegelbild.

Baldwin lebt in einer herrlichen Villa, und das Glück scheint bei ihm daheim zu sein. Selbst Margit, die anfänglich Spröde, hat ihm eine Zusammenkunft versprochen, um die er sie auf einem Zettelchen, das er ihr heimlich aufsteckt, gebeten hat. Dieser Zettel ist der äußere Anlaß zu seiner Vernichtung. Oduska findet ihn und händigt ihn in ihrer Eiferucht dem Verlobten Margits aus. Währenddessen hat Baldwin bei seiner Zusammenkunft mit Margit zur Mitternachtsstunde auf dem alten Friedhofe sein Spiegelbild gesehen und ist entsetzt geklohen. Aber das Verhängnis läßt ihn nicht mehr los. Nicht er, sein Spiegelbild tötet Baldwin im Duell, und als er sich von dem Graven befreien will und die Waffe auf den Spiegel richtet, trifft er sich selbst.

Die Darsteller.

Conrad Veidt als Student von Prag ist unseres Erachtens in diesem Film so gut, wie er bisher noch nie gewesen ist. Für ihn wird der Student von Prag zweifellos zu den wenigen Filmen gehören, die er als Standardwerke seines Lebens bezeichnen kann. Vornehmlich versteht er trotz aller Mysterie seine Rolle als jugendlicher Student und dreister Fechter glaubhaft zu machen. Trotz parlamenter Mimik ist er von einer starken Ausdrucksfähigkeit, die sich nicht nur im Gesicht, sondern im ganzen Körper widerspiegelt.

Werner Krauß als Scapinelli erinnert unwillkürlich an die Janninasfigur im „Haut“ Film, aber er wirkt natürlicher. Man glaubt ihm die übernatürlichen Kräfte und steht staunend vor dieser hohen künstlerischen Leistung.

Gräfin Agnes Esterhazy gab Baroness von Schwarzenberg. Trotz aller Herbeität zwingt sie den Zuschauer in den Bann ihrer Schönheit, zeigt eine glänzende Figur zu Fuß und zu Pferde. Man kann die Leidenschaft des Studenten von Prag für diese Darstellerin verstehen. Herrlich sind die Aufnahmen, in denen die Esterhazy am Schloßteich sitzt und Schwäne füttert, wunderbar das Bächchen in dem Prager Keller, in dem die Böhme summt und brummt und dem verzweifelter Baldwin den Kopf zu ergötzen droht. Alle diese Bilder sind mit einer unerhörten künstlerischen Gestaltungskraft gegeben worden.

Der Gesamteindruck ist prächtig. Dieser Film, wenn irgendwo deutlicher aus dieser Saison, verdient den großen Publikumserfolg.

# INVENTUR AUSVERKAUF

Die Gelegenheit ist gegeben

## Herren- u. Knaben-Kleidung

guter und bester Qualität

zu

## radikal herabgesetzten Preisen

zu erwerben.

Sofortiger Einkauf dringend empfohlen.

# Wels

Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiusplatz

Durch kleine Spesen biete ich dauernd  
**denkbar billigste Preise!**

### Emaile

| Kochtöpfe                        | 14     | 16   | 18   | 20     | 22   | 24 cm          |
|----------------------------------|--------|------|------|--------|------|----------------|
| mit Deckel                       | 0.55   | 1.00 | 1.20 | 1.40   | 1.65 | 1.95           |
| Milchtöpfe                       | 16     | 14   | 12   | 10 cm. | 1.00 | 0.80 0.65 0.50 |
| Kasserolle                       | 18     | 16   | 14   | 12 cm. | 0.80 | 0.65 0.55 0.45 |
| Nachtöpfe                        | weiß   |      |      |        | 1.00 | 0.90 0.80      |
| Tollstentelmer mit Einlagedeckel | weiß   |      |      |        |      | 2.35           |
| Eimer                            | 28 cm. | grau |      |        |      | 0.90           |
| Teigschüssel                     | 36 cm. | grau |      |        |      | 0.95           |

### Aluminium

|                                  |      |        |        |        |                     |
|----------------------------------|------|--------|--------|--------|---------------------|
| Kochtöpfe, Satz = 4 Stück        |      |        |        |        | 5.95                |
| Milchtöpfe, Satz = 6 Stück       |      |        |        |        | 2.95                |
| Wasserkessel                     | 24   | 22     | 20     | 18 cm. | 5.00 4.40 3.80 3.20 |
| Salzseither                      | 28   | 26     | 24 cm. |        | 3.40 2.80 2.40      |
| Brotkasten, lackiert             |      |        |        |        | 3.20                |
| Fleischhackmaschinen, Größe 8, 5 |      |        |        |        | 5.50 4.20           |
| Kaffemöhlen, stahlgeschm. Werk   |      |        |        |        | 2.40                |
| Wandkaffemöhlen                  |      |        |        |        | 4.80                |
| Mandelschaber                    | 1.80 |        |        |        | Reibmaschinen       |
| Plattisen                        | 18   | 17     | 16     | 15 cm. | 1.50 1.30 1.10 0.90 |
| Wärmeflaschen                    |      |        |        |        | 1.80                |
| Zinkimer                         | 30   | 28 cm. |        |        | 1.20 1.00           |

Wannen und Waschtöpfe, bekannte, billige Preise.

**Julius Mollath, Schulberg 2.**

Empfehle Ia silberweißes

## Mastfohlenfleisch

und Mastpferdesfleisch sowie

meine prima Aufschnittwaren.

**Karl Klein, Pferdemezgerei**  
Frankenstraße 4.



## PLAKATE

mit verschiedenen Aufdrucken  
stets vorrätig

L. SCHELLENBERG'SCHE  
HOCHBUCHDRUCKEREI  
WIESBADENER TAGBLATT

# LIEBIG

## Der Einfluss des Geschmacks

auf die Bekömmlichkeit der Speisen  
ist allgemein bekannt. Warum nutzen  
Sie dieses Wissen nicht aus?  
Der fertig gewürzte **Liebig flüssig**

gibt auch der fadesten Speise  
kräftigen Fleischgeschmack  
und regt Appetit und Verdau-  
ung an.



Achtung! Ausschneiden!

10 Pf.  
**Gutschein**  
10 Pf.

Faulbrunnenstraße 6

Meine neuen Scherpreise:  
**Rasiermesser** ..... 60 „  
**Rasierklappen** im Dutzend ..... 60 „  
**Taschenmesser** (2 Klingen) ..... 25 „  
**Tischmesser** ..... 20 „  
**Scheren** bis 20 cm Länge ..... 25 „  
**Haar- u. Tapeziererschere** ..... 30 „  
**Schneiderscheren** ..... 70 „

**A. Eberhardt jr.**

Faulbrunnenstraße 6

Um jedermann von der  
erstklassigen Ausführung  
meiner Arbeiten zu über-  
zeugen, vergüte ich gegen  
Abgabe dieses Zeitungs-  
ausschnittes auf jedes  
überbrachte Stück trotz  
der billigen Preise  
noch 10 Pf. extra!

F185



**10%**Rabatt  
auf alle  
Waren

# Nach beendeter Inventur

beginnt am Samstag, den 8. Januar

# Unser billiger Januar-Verkauf

**10%**Rabatt  
auf alle  
Waren**Emaile**

|                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| Eimer, 28 cm . . . . .              | 0.95        |
| Washbecken mit Seifennapf . . . . . | 1.45        |
| Nachtöpfe . . . . .                 | 0.55        |
| Löffelbleche Delft . . . . .        | 2.95        |
| Stielkasserollen . . . . .          | 0.55        |
| Spülwannen . . . . .                | 0.95        |
| Kaffeekannen, 2 Liter . . . . .     | 1.40        |
| Kochtöpfe m. Deckel . . . . .       | <b>0.55</b> |

**Aluminium**

|                                             |      |
|---------------------------------------------|------|
| Satz Kochtöpfe m. Deckel, 3 Stück . . . . . | 4.90 |
| Satz Kochtöpfe m. Deckel, 4 Stück . . . . . | 7.35 |
| Gemüseselher . . . . .                      | 2.40 |
| Milchträger, 2 Liter . . . . .              | 2.40 |
| Konsole mit Becher . . . . .                | 1.30 |
| Sand-Seife-Soda-Gestell . . . . .           | 2.75 |
| Schöpf- und Schaumlöffel . . . . .          | 0.50 |

**Porzellan**

|                                           |      |
|-------------------------------------------|------|
| Saucieren . . . . .                       | 0.50 |
| Suppenterrinen für 6 Personen . . . . .   | 1.95 |
| Teller Feston, tief und flach . . . . .   | 0.40 |
| Tassen mit Untertassen, Rosendek. . . . . | 0.50 |

**Steingut**

|                                      |             |
|--------------------------------------|-------------|
| Teller, tief und flach . . . . .     | <b>0.14</b> |
| Satz Schüsseln 5 Stück . . . . .     | <b>0.75</b> |
| Tonnengarnituren, 16teilig . . . . . | 7.50        |
| Washgarnituren, 4teilig . . . . .    | 2.95        |

**Blech- und Lederwaren**

|                                            |      |
|--------------------------------------------|------|
| Brotkasten, in lackiert . . . . .          | 3.90 |
| Tellerwagen, bestes Fabrikat . . . . .     | 2.75 |
| Petroleumkannen, lackiert . . . . .        | 1.20 |
| Springformen . . . . .                     | 0.65 |
| Wärmflaschen, verzinkt . . . . .           | 2.10 |
| Siebe mit 3 Böden . . . . .                | 0.80 |
| Kaffee- u. Zuckerdosen, lackiert . . . . . | 0.65 |

**Galanteriewaren**

|                                              |      |
|----------------------------------------------|------|
| Tortenplatten mit Nickelrand . . . . .       | 2.60 |
| Nickel-Kaffeervice, 4teilig . . . . .        | 8.75 |
| Cakesdosen . . . . .                         | 1.75 |
| Butterdosen mit vernickelt. Deckel . . . . . | 0.65 |
| Besuchstaschen . . . . .                     | 0.95 |
| Triumphstühle . . . . .                      | 5.25 |
| Rasiergarnituren mit Seife . . . . .         | 0.95 |

**Holz- und Bürstenwaren**

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| Bodenbesen, groß, Borsten . . . . . | 1.50 |
| Schrubber . . . . .                 | 0.30 |
| Wischkasten . . . . .               | 1.10 |
| Besteckkasten, 3teilig . . . . .    | 0.70 |
| Handtuchhalter . . . . .            | 1.35 |
| Holzgarnitur, 3teilig . . . . .     | 1.10 |
| Sand-Seife-Soda-Gestell . . . . .   | 2.75 |
| Löffelgestell, 7teilig . . . . .    | 2.50 |

**Glaswaren**

|                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| Butterdosen mit Muster . . . . .    | 0.35        |
| Käseglocken mit Weinranke . . . . . | 0.70        |
| Kompotteller (Oliven) . . . . .     | <b>0.10</b> |
| Satz Glasschüsseln . . . . .        | <b>1.35</b> |
| Wasserflaschen mit Glas . . . . .   | 0.60        |
| Teebecher . . . . .                 | 0.15        |
| Zuckerschalen auf Fuß . . . . .     | 0.50        |
| Weingläser, Rundknopf . . . . .     | 0.28        |
| <b>Kristall-Preßglas „Meteor“</b>   |             |
| Im Aussehen wie echtes Kristall     |             |
| Kompotteller . . . . .              | 0.50        |
| Kuchenteller, 28 cm . . . . .       | 2.40        |
| Jardinieren . . . . .               | 2.65        |
| Kompottschalen                      |             |
| 12 14 17 20 23 25 cm                |             |
| 0.50 0.70 1.00 1.55 2.10 2.60       |             |
| Sahneservice, 3teilig . . . . .     | 2.80        |

**Kaufhaus**

# Württemberg

Wiesbaden  
Neugasse 11

## Möbel!

### Ankauf, Tausch u. Verkauf

Habe mein Geschäft den Zeitverhältnissen angepasst und biete ein reichhaltiges Lager von kompl. Einrichtungen und einzelnen Möbeln, neu, in allen Preislagen.

Sonderlager in Gelegenheitsläufen guter gebrauchter Einrichtungen und einzelnen Möbelstücken.

Übernahme gegen sofortige gute Bezahlung kompl. Wohnungs-Einrichtungen und einzelne Möbel.

Unmoderne Einrichtungen und einzelne Möbel werden bei hoher Anrechnung in Tausch genommen. Gewissenhaftes Um- und Aufarbeiten von Möbeln und Polsterwaren in eigener Werkstätte.

Stehet persönlich stets zur Verfügung.

Bitte Postkarte oder Telefon 2737.

**Möbelhaus Fuhr**

Fleischstraße 34.

**BILLIG**

Ist nur die Ware, die bei einem niedrigen Preis beste Qualität garantiert. Deshalb kaufen Sie jetzt **wirklich vorteilhaft**, denn Sie erhalten reguläre Ware in guten Qualitäten zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. 2256

**Schuhe**

in allen gewünschten Ausführungen und Lederarten für die Straße, die Gesellschaft und ebenso fürs Haus.



Schuhhaus Drachmann, Neugasse 22, I. St.

**Achtung!****Fohlenfleisch!**

Ein 18 Monate altes

**Fohlen**

kommt z. Verkauf sowie

pr. Rastpferdeweiden

Italo frisches Hachfleisch u.

alle Sorten Wurst- und

Rauchwaren

gut und billig!

**Hugo Kehler**

Sellmundstraße 22.

Neuer Baden.

## Geldnot

Ist das Uebel der jetzigen Zeit!

Wollen Sie sparen, so kaufen Sie

**Alexi's Kaffee**

und vergleichen Sie ihn mit dem Kaffee, den Sie anderwärts kaufen. Meine Kaffees sind die Vollendung in Bezug auf

Ausgiebigkeit und Wohlgeschmack!

|                                |      |
|--------------------------------|------|
| Konsum-Mischung . . . Pfd. Mk. | 2.60 |
| Haushalt- . . . . .            | 3.00 |
| Familien- . . . . .            | 3.40 |
| Wiesbadener . . . . .          | 3.80 |
| Karl-bader . . . . .           | 4.20 |
| Edelperl- . . . . .            | 4.20 |
| Maragacype- . . . . .          | 4.40 |
| Visit- . . . . .               | 4.40 |
| Elite- . . . . .               | 4.60 |

Jeder Kaffee-Käufer erhält ein reizendes Kinderspielzeug gratis.

**Ferd. Alexi**

Kaffee-Rösterei

Gegründet 1872.

♦♦ Michelsberg 9. ♦♦

Telephon 7652.

Was empfiehlt die

## Großmehlgerei Hirsch

für gut und billig!

Zollfreies Gefriermaischfleisch per 300. 66-70 .  
Rindfleisch, frisch und zart, per Pfund 70 .  
Frisches Ochsenfleisch per Pfund 90 .  
Lenden und Roastbeef per Pfund 1 .  
Kalbfleisch, auch Keule, Pfund 1.10-1.20 .  
Hammelfleisch per Pfund 70 . bis 1 .  
Prima Schweinebraten per Pfund 1.10-1.20 .  
Prima Ochsenbraten per Pfund 60 .  
Stets frisches Hachfleisch per Pfund 1 .  
Als Spezialität prima Rindbäcker per Paar 50 .  
sowie sämtliche frische gute Wurstwaren.

61 Schwalbacher Straße 61.

## Credithaus

für

## Bekleidung

G. m. b. H.

Wiesbaden — Geisbergstraße 4  
(am Kochbrunnen).

## Inventurverkauf

Herren-, Damen-  
und Kinderkleidung

gegen bequemste

## Teilzahlungen

bei bedeutend herabgesetzten  
Preisen!

## Inventur- Ausverkauf

hat begonnen.

Sie haben jetzt Gelegenheit billig und gut einzukaufen in:

### Wäsche, Spitzen Handarbeiten und Stickereien

Strümpfen, Frottierwäsche u. Taschentüchern zu besonders billigen Preisen.

Ein Posten Wiener Hand-  
arbeits-Devants Stück 1.75

Beispiele sehen Sie in  
meinen Schaufenstern.

Wäsche-Geschäft

**Max Gerlitz**

Marktplatz 1.

Wiesbaden — Ecke Rathausstraße.



## Neues aus aller Welt.

Der falsche Hohenzollernprinz verhaftet.

Aus Köln a. Rh. wird uns gedruckt: Der lang-  
gesuchte Schwindler, der unter dem Namen Baron von  
Korff, Baron von B. aus Litauen und als Hohen-  
zollernprinz seit Ende vorigen Jahres in Mitteldeutschland,  
dann in Köln und Süddeutschland erfolgreiche Gastrollen ge-  
geben hat und der mit seinem richtigen Namen Baro  
Domela heißt, ist am Freitag in Eustirchen verhaftet  
und nach Köln übergeführt worden.

**Plötzlicher Gedächtnisschwund.** Ein 16jähriger Handels-  
schüler aus Tholen, der die Handelsschule Neunkirchen  
(Saar) besucht, verfiel auf der Fahrt dorthin plötzlich in  
geistige Amnésie. Der Schüler, ein großer starker Junge,  
war plötzlich ohne Ziel. In Oberstein a. d. Rabe wurde er  
in Polizeigewahrsam genommen. Das Erinnerungsvermögen  
ist vollständig geschwunden. Auf dem Rücktransport schiel-  
te er ständig. Sein Beileiter glaubt, daß die plötzliche Gehirn-  
Erkrankung auf die in letzter Zeit an der Streda Neunkirchen-  
Saarbrücken (Tischbachbahn) auftretenden, zahlreichen Fälle  
von Gehirn-Grippe zurückzuführen sei.

**Beim Spielen erstickt.** Aus Düren (Rheinland) wird  
uns berichtet: In der Scheune eines Landwirts in Merken  
wurden zwei Knaben in einem Spreuballen erstickt vorge-  
funden. Beim Spielen mußten die beiden Kinder wohl in  
den Ballen gekrochen sein, in den sie so tief einsanken, daß  
sie sich nicht mehr befreien konnten und erstickten mußten.

**Familientragödie.** Nach einer Meldung aus Gerb-  
stedt bei Magdeburg verübte ein Gastwirt, seine Ehefrau  
mit einem Beil zu erschlagen. Als der erwachsene Sohn  
dazwischen trat, schlug der Vater auch auf diesen ein, der  
Sohn aber hieb mit einem Stiel Holz den Vater auf den  
Kopf, und verletzte ihn tödlich.

**Berliner Verkehrsvereinsgemeinschaft in neuer Form.** Nach-  
den im Berliner Magistrat ausgearbeiteten Vor-  
schlägen soll der 20-Miennia-Tarif bei allen städtischen Ver-  
kehrsunternehmungen als Einheits- und Grundtarif einge-  
führt werden. Auch die Omnibusgesellschaft wird ihren  
Grundtarif auf 20 Pfg. erhöhen. Alle drei Verkehrsunter-  
nehmungen werden in Zukunft ihre gesamten Überschüsse  
vereinigen und dazu verwenden, neue Verkehrslinien zu  
schaffen.

**Der geheimnisvolle Bankier bei den besetzten Straf-  
stätten.** Am Donnerstagvormittag hat beim Oberstaatsan-  
walt in Berlin eine Konferenz stattgefunden, in der die  
weiteren Maßnahmen in Sachen der Beseitigung von Straf-  
stätten erörtert wurden. Man nennt unter den kompromit-  
tierten Personen den Namen eines Finanziers, der jetzt im  
Auslande lebt und vor kurzem nach Berlin zurückgekehrt  
war, aber überraschend plötzlich seinen Berliner Aufenthalt  
wieder vertauschte.

**Raubüberfall auf einen Chauffeur.** Am Donnerstagfrüh  
gegen 4 Uhr forderten zwei junge Leute im Alter von etwa  
25 Jahren in Schöneberg einen Chauffeur auf, sie nach  
Wannsee zu fahren. Unterwegs verlangten die Insassen  
unter Drohung mit der Schusswaffe von dem Chauffeur die  
Derausgabe seines Geldes. Dieser mußte sein Portemonnaie  
mit 25 M. ausbändigen. Die Räuber untersuchten ihn und  
waren gerade dabei ihn zu fesseln, als ein Wächter herankam.  
Darauf flohen sie in den Wald.

**Überfall in einer Wohnlaube.** In der Wohnlaube einer  
67 Jahre alten Frau Schmidt in Pichtenberg erschien  
gegen Abend ein Mann mit einer schwarzen Maske und ver-  
langte unter Bedrohung mit dem Revolver die Herausgabe  
des Geldes. Frau Schmidt lieferte dem Räuber ihr ganzes  
Geld im Betrage von 1.60 M. aus. Der Räuber durchsuchte  
darauf die ganze Behausung, und als er nichts mehr fand,  
erließ er in eine solche Rut, daß er die brennende Petroleum-  
lampe auf den Fußboden warf. Dann lief der Räuber davon.

Zum Glück erlosch die Lampe, so daß kein weiterer Schaden  
entstand.

**Familientragödie in Leipzig.** Nach einer Meldung aus  
Leipzig erschloß der 40 Jahre alte Auslandskorrespondent  
Kurt Müller, der seit einem halben Jahre an einem Nerven-  
leiden erkrankt ist, in einem Anfall nervöser Geistesstörung  
seine Frau, seine 17jährige Tochter und sich selbst. Müller  
bildete sich in seiner Krankheit ein, daß seine Frau ihn  
hintergebe.

**Selbstmord aus Furcht vor der Operation.** Aus Chem-  
nitz wird gemeldet: Aus Furcht vor einer 3. Operation hat  
sich ein 12jähriger Schulknabe im Krankenhause mit einem  
Taschenmesser durch zwei Herzstiche getötet.

**Tödlicher Unfall des Bürgermeisters von Wehlau.** Wie  
aus Wehlau gemeldet wird, ist am Mittwochabend gegen  
11 Uhr der Bürgermeister von Wehlau, Otto Müller, eine  
hohe Böschung hinab in ein von Hochwasser überschwemmtes  
Sumpfgelände gestürzt und dabei ums Leben gekommen. Die  
Leiche wurde am Donnerstagfrüh gefunden.

**Die Grippeepidemie in Spanien.** Nach Meldungen aus  
Madrid hat die Grippeepidemie in Madrid einen größeren  
Umfang angenommen. Die Zahl der Todesopfer betrug  
allein am Donnerstag 125. In Barcelona soll dagegen  
ein Nachlassen der Epidemie zu verzeichnen sein.

**Großfeuer auf der Gouverneurs-Insel.** Aus New York  
wird uns gemeldet: Auf der Gouverneurs-Insel gegenüber der  
Freiheits-Statue ist am Mittwochabend ein Großfeuer aus-  
gebrochen. Von den zahlreichen Baracken, in denen Tausende  
von Soldaten untergebracht sind, brannten sechs vollständig  
ab. Außerdem wurden 20 Schuppen und andere Baulich-  
keiten mit großen Militärbeständen vernichtet. Menschen-  
leben sind nicht zu beklagen. 15 Personen wurden verletzt.  
Das Flammenschaufpiel war weithin sichtbar. Die New-  
Yorker Feuerwehr wurde auf Fährten herangezogen. 200  
auf der Insel inhaftierte Gefangene wurden zu den Lösch-  
arbeiten herangezogen.

# Schirg's Inventur-Ausverkauf

Gute, fehlerfreie Ware vom Lager zu besonders niedrigen Preisen.

0.80

Herren-Socken, Mako, sehr kräftig, feine Mode-  
farben, einfarbig.

Schleifenbinder, feine reine Seide

0.90

Herren-Netzjacken, gute, solide Qualität

1.20

Herren-Socken, kräftige Baumwolle, fein gemästert,  
in soliden Farben

Socken, Seidenflor, einfarbig, gut verstärkt

Herren-Handschuhe, feine reine Wolle, gestrickt

1.90

Reinseidene Krawatten

Kräftige Hosenträger, Gummi und festes Band

Herren-Phantasie-Socken, Zwirn, Wolle, Flor, in  
vielen feinen Farben

2.40

Herren-Phantasie-Socken, Zwirn, Wolle, Seidenflor,  
in großer Auswahl

2.90

Schwer reinseidene Krawatten in vornehmen  
Mustern und Farben

Kräftige Wollhandschuhe mit Ledereinfassung

Reinwollene Sportstrümpfe guter Qualität

Mako-Unterjacken mit lang. Ärmeln, kräft. Qual.

3.40

Mako-Unterjacken und Mako-Unterhosen bester  
Qualität, naturfarbig

3.90

Unterhosen und Unterjacken, Merino feinsch, fein  
weich und warm

Kale-Unterhosen, kräftig Mako, mit Stüßer

4.90

Wollgemischte Unterhosen und Unterjacken, natur-  
farbig, besonders kräftig

6.50

Pullover, feine reine Wolle, hübsche Muster

6.90

Herren-Sport-Strümpfe, ganz besonders gute eleg.  
Qualität, feine reinwoll. und Flor-Garnituren

9.50

Kräftige Pullover, feine reine Wolle, Schlafanzüge,  
feine Flanelle

0.80

Damenstrümpfe, kräftige, gute Baumwolle, ver-  
stärkt, viele Modelfarben

1.40

Damenstrümpfe, prima Seidenflor, ohne Fehler,  
alle Modelfarben

Damenstrümpfe, besonders kräft. Mako, viele Farb.

1.70

Damen-Unterziehhosen, fein weiß Baumwolle, ge-  
rippt, gestrickt

2.20

Damenstrümpfe, Bemberg-Waschseide, in bester  
Ausführung, alle Modelfarben

2.70

Damenstrümpfe, Ia Waschseide, besonders gute,  
haltbare Qualität, alle ModelfarbenSeide mit Zwirn, ganz außerordentlich solid, ele-  
gante Straßenfarben, Feine reine Wolle, be-  
sonders weiche gute Qualität

2.90

Damenstrümpfe, feine Wolle, meliert, sehr ele-  
ganter, solider Strumpf für Sport und StraßeDamen-Unterjacken, fein weiß Merino, mit Band-  
trägern, sehr weich und warmDamen-Schlupfhosen, aus feinem Kunstseidentrikot,  
bester Qualität, im Schritt verstärkt, alle Mode-  
farben

3.40

Damenstrümpfe, aus Wolle mit Seide, sowie aus  
reiner Wolle, ganz feine solide Qualität, ele-  
gante FarbenDamen-Hemdsocken, fein weiß Flor, mit Achselband-  
trägern (Windelform)

3.90

Damen-Schlupfhosen, sehr kräftige Qualität, innen  
gefäuselt, Modelfarben

4.90

Damen-Pullover, feine reine Wolle, hübsche Muster  
und FarbenDamen-Prinzeß-Röcke aus feinem farbigem Kunst-  
seidentrikot, alle Modelfarben

6.90

Damen-Hemdsocken, feine weiße Wolle, sehr weich  
und warmDamen-Schlupfhosen, kräftige reine Wolle, farbig,  
sehr warm und besonders haltbar

15.00

Damen-Westen und Pullover in großer Auswahl,  
erstklassig in Ausführung und Muster

0.45

Kinder-Söckchen, zum Aussuchen, in guter Qualität

Baby-Hemdchen, feine weiße Baumwolle, gerippt

0.90

Kinder-Schlupfhosen, feine Baumwolle, solide  
Qualität, farbig

Kinder-Handschuhe, reine Wolle, sehr solide Qualität

1.40

Kinder-Schlupfhosen, innen gefäuselt, sehr warm  
und kräftig

Baby-Höschchen, fein weiß Baumw., gerippt gestrickt

2.90

Kinder-Schlupfhose, kräftige reine Wolle, weiß  
und farbigKinder-Strümpfe, feine reine Wolle, meliert, knie-  
frei, mit hübschen bunten Kanten

Kinder-Sweater, kräftige reine Wolle

Schals mit Mütze, hübsche Farben

3.90

Kinder-Gamaschenhosen, kräftige Qualität, reine  
Wolle, farbig und weiß

4.90

Kinder-Pullover in hübschen Mustern, feine reine  
WolleBaby-Kleidchen, weiß mit farbig, in feiner weicher  
Wolle, Handarbeit

## Kinder-Strümpfe

kräftige gute Baumwolle, sehr haltbare Qualität  
beige und grau, gerippt, je nach Größe:

0.75 0.95 1.20

Guter Seidenflor, kniefrei, feine mod. Farben,  
sehr haltbar und elegant, je nach Größe:

1.00 1.20

Große Lagerbestände in Damenhandschuhen  
besonders billig!

Es handelt sich um erstklassige Leinen-, Leder-  
stoff- u. Woll-Qualitäten, in bester Ausführung  
und feinen Farben.

Preislisten:

0.90 1.20 1.90

# Strumpfhhaus Schirg

Weber-  
gasse 1



**Stellen-Angebote****Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal**

**Junge perfekte Stenotypistin**

von Mainzer Firma, welche im April nach Wiesbaden übersiedelt, per sofort gesucht. Bewerbungen unter N. 768 an den Tagbl.-Verlag.

**Jüngere**

**Stenotypistin per sofort gesucht.**

Bewerbungen unter N. 770 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein** oder in. unabhäng. Frau per 1. 4. 27 für Büroarbeiten gesucht. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsanforderungen unter N. 771 an den Tagbl.-Verlag.

**Durchaus branchekundige Verkäuferin**

für **Manufakturwaren** gesucht.

**Bormass**

**Gewerbliches Personal**

Im Auftreten gewandt u. fleißiges Fräulein, anständig und sehr freundlich, als

**Wachmännchen**

non hiesiger Großfirma sofort gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung Dauerstellung gegen entsprechenden Lohn. Alter ca. 19 Jahre. Offerten mit Lebenslauf u. Lohnansprüchen unter N. 765 an den Tagbl.-Verlag.

**Silberin** gesucht i. alle Arbeitssachen auszubilden. Off. unter N. 768 an den Tagbl.-Verlag.

**Perfekte Friseurin** oder Damen-Friseurin gef. Reinhardt, Ellenbogenstraße 8.

**Domestisches Personal**

**Kindergärtnerin 1. Kl.** zu kl. Jungen gesucht. Nur Fräul., die solche Stellen nachweisbar mit Zeugn. u. jüdische erfüllt. Zeugn. bel., wollen ausführlich. Offerten einreichen unter N. 769 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein** zu einem Jungen von 3 Jahren gesucht. Vorzug, Sonntag, vorm. 9-12. Adressat 16, 1. St.

**Perfekte Köchin**

n. Haus-Zimmermädchen, welche ein wenig Engl. od. Franz. sprechen, gef. zu melden von 4-8 Uhr. Wilhelmstraße 30, 1.

**Lüdl. Alleinmädchen**

Wohnung 8. Laden. 3a. anständ. Mädchen in kleinen Geschäftshaus gesucht.

**Mädchen**

Mädchen, 15. Jan. Vorzug. Sonntagsnachm. Offerten unter N. 770 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen vom Lande**

per im Kochen, low. in allen Hausarbeiten erf. mit guten Zeugn. sucht Stelle per sofort od. spät. Off. u. N. 771 Tagbl.-Verlag.

**Mädchen**

Wohnung 8. Laden. 3a. anständ. Mädchen in kleinen Geschäftshaus gesucht.

**Mädchen**

Wohnung 8. Laden. 3a. anständ. Mädchen in kleinen Geschäftshaus gesucht.

Wohnung 8. Laden. 3a. anständ. Mädchen in kleinen Geschäftshaus gesucht.

**Erfahrenes Mädchen** oder einfache Stube für Küche und Haushalt sofort gesucht. Fortstr. 23, Eisenheim.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Gaub. ebel. Mädchen** in aller Hausarbeit erf. lacht stundenlang oder über Mittag. Fortstr. 23, Eisenheim.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal**

**la Jazz-Epieler**

für Tanz u. Konzert täglich frei. Adressat 16, 1. St.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**5-Zimmer-Wohnung** (Küche und Bad), modern möbliert (1 Zimmer leer), in Bielefeld, zentrale Lage, sehr gutes Haus, 1. Etage, für Arzt oder Anwalt geeignet, sofort zu vermieten. Interessenten belieben Offert. u. N. 762 an Tagbl.-Verlag.

**7 Zimmer**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**

**Wohnung** für kleinen Haushalt, verm. im Kochen, zum 15. Februar gesucht. Off. u. N. 764 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**







Wilhelmstraße 40

**Emil Benedikt**

Wilhelmstraße 40

Spezialhaus für feine Fußbekleidung

# Inventur-Ausverkauf

Auf alle regulären Artikel, auch die letzten Neuheiten — meiner bekannt guten Marken:

Dorndorf-Schuhe  
Hassia-Schuhe  
Bally-Schuhe  
Pinet-Schuhe und andere

**20% Rabatt**

Außerdem eine riesige Auswahl teilweise  
zur Hälfte des Wertes und **Mk. 12.<sup>50</sup> 15.<sup>50</sup> 18.<sup>50</sup>**

Besichtigung meiner Auslagen erbeten.

Besichtigung meiner Auslagen erbeten.

Reisebüro **ERNST HILLERT**  
Nikolassstraße 10

Regelmäßige Reisen nach

**PARIS**

und an die

**RIVIERA**

Prospekte und Auskünfte kostenlos.



Neue Preise!  
Neue Farben!  
Neue Formen!

**4.-**

„Racinet“ Paris

Filiale Wiesbaden, Am Römerstor 4.

Amerik.  
**Schweineschmalz**

Pfd. 80 Pfg.

**Kokosfett**

in Tafeln 60 Pfg.

**P. Lehr**

Ellenbogengasse 4.  
Moritzstraße 13, Nerostraße 27  
Telephon 7198.

## Stadtverordneten-Wahl!

Samstag, den 8. Januar, abends 8 Uhr, im „Paulinensch. Böden“  
Sonnenberger Straße:

Öffentliche Versammlung.

Thema: „Vor der Entscheidung“

Redner: Reichstagsabgeordneter Hans Vogel-Nürnberg.

Eintritt 20 Pf. Zahlreichen Besuch erwartet: F320

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei.

## Mastochsenfleisch

argentin., gefr., blutfrisch, p. Pfd. 70—80 S.

**Ochsenbacken** 64 S.

argentin., gefr., ohne Knochen . . . per Pfd.

**Ochsenleber** gefr., blutfrisch . . . per Pfd. 1.-**Pa. Hammelfleisch** per Pfd. 0.80-1.10**Pa. Rindswurstchen** zirka 5 Stück = 1 Pfd. 1.-**Nierenfett** ausgelassen . . . per Pfd. 60 S.**Conrad Heiter**

Telephon 7542

Rheinstraße 77.

## Tagblatt-Kalender

das Stück 10 Pf. zu haben im

Tagblattthaus, Schalterhalle

## Schirme

Größte Auswahl.  
Eratte Ausführung.  
Bender, 15 Roonstraße 15.  
Kein Laden.  
Niedrigste Preise.  
Rev. Hebr., Modern.

**Resonaphon**

Die beste  
Resonanz-  
Sprechmaschine

Alleinvertretung 1926

**A. L. ERNST**

Heroldstr. 1/3, Am Kochbr.

Ecke Sackgasse. Tel. 6123

On 14 Tag, wurde ich n. ein, 3111.



L. Schellenberg'sche  
Herba-Seife  
L. Schellenberg'sche  
Herba-Seife  
L. Schellenberg'sche  
Herba-Seife

la Hausm. Wurstfett

vorzüglich in Geschmack und Qualität.

Echte Mainz. Handkäse

vorzüglich im Geschmack.

la Bauern-Handkäse

In Qualität.

Mart n. Schlemmer

Reichstraße 25.

## DAS GUTE INSERT

sollte jeder mit der Zeit schrei-  
tende Geschäftsmann ganz  
besonders pflegen. Wir  
liefern Ihnen moderne  
zweckentsprechende  
Anzeigen und stehen  
mit Vorschlägen  
jeder Zeit gerne zur  
Verfügung. Unser  
reichhaltiges und  
künstlerisch  
erstklassiges  
Schriften-  
material  
verbürgt  
Ihnen  
Erfolg!



L. SCHELLENBERG'SCHE  
HOFBUCHDRUCKEREI  
WIESBADENER TAGBLATT

## Gewaltiger Sturz

der Preise im

## Inventur-Ausverkauf

Auf meine ohnehin schon stadt-  
bekannt billigen Preise  
bedeutet dies eine  
**enorme Geldersparnis**  
für Sie!

Durchgehend geöffnet von 8½—7 Uhr.

## Moderne Mäntel

Tailien- und Raglanform . . . . .

23<sup>00</sup> an

## Saletots

1- u. 2-reih. Formen, in Marengo mit und ohne Samtkragen . . . . .

30<sup>00</sup> an

## Sakko-Anzüge

strapazierfähige Qualitäten . . . . .

25<sup>00</sup> an

## Jünglings-Mäntel u. -Anzüge

flotte Formen, moderne Dessins . . . . .

20<sup>00</sup> an**L. Schellenberg**

Wiesbaden — Langgasse 44, neben Adlerbad.



**Altwerden und jungbleiben?** Wenn Sie das wollen, so schonen Sie vor allen Dingen Ihre Nerven! Trinken Sie nur den coffeinfreien Kaffee Hag (reiner Bohnenkaffee), den die Feinschmecker und die Ärzte empfehlen. Überall zu haben.

F 04

**Geschäfts-  
Verlegung**  
wieder nach

**Helenenstr. 30 II**

Ede Wellritzstraße.

Arbeitsstolen v. 3.75 an  
Streifenstolen v. 4.50 an  
Manich.-Stolen v. 8.75 an  
Engl. Lederhose v. 4.95 an  
Schlösseranzüge v. 7.— an  
Fächeranzüge, Kdp., 9.—  
Fächermantel, Kdp., 7.50  
Hosenanzüge, Satin 7.25  
Hosenanzüge v. 8.50 an  
Sportstolen v. 7.50 an

Hemden in Josophit,  
Manell, Silber, Normal  
und Mito.

Hosenträger, Socken,  
Finger-Kragen usw.  
wie bekannt, nur in gut.  
Qualitäten  
zu den billigsten Preisen.

**A. Ellinger.**

Besicht, ohne Kaufzwang.  
Durchgehend geöffnet.

**Bücher**

bindet  
die



L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt

لودوم خانسر

Eine Partie

# Perser Teppiche

Brücken u. Verbinder

mit **20%** Nachlaß.

## Ludwig Ganz A.-G.

Wiesbaden, Wilhelmstraße 12

## Neroberg

täglich Concert

**Prima Schweinefleisch**

von besten Schweinen

Frisches gemästetes Rindfleisch  
Ochsenfleisch, Hammelfleisch

zu bekannt billigen Preisen.

Selbst gesalzene Schweinebäken, ohne Knochen  
und Haut in . . . . . Pfund 90 &  
Freiher Speck und Schmalz . . . . . Pfund 1 &  
Geräucherter Speck . . . . . Pfund 1.20 &  
Selbst ausgeleg. Schweinefleisch Pf. 1.20 &

Hugo Reßler, Hellmundstraße 22

**Restaurant „Gambirinus“**

Marktsraße 2 J.

Morgen Samstag:

**Schlachtfest**

Freitag abend: Bratwurst und Weißfleisch.  
Samstag: Schlachtplatten, Bratwurst, Weißfleisch,  
Schweinefleisch.

Es ladet freundl. ein **Rich. Mittemhammer.**

**Hotel-Restaurant „Landsberg“**

Häfnergasse 6.

Morgen Samstag:

Großes Schlachtfest

Spezialität Schlachtplatte à la  
Landsberg — Heute abend:  
Bratwurst u. Weißfleisch m. Kraut  
Hierzu ladet freundl. ein

H. Schaeff.



**Residenz-Café und Restaurant**

Inhaber: Julius Friedrich

Buisenstraße 42 o o o o Staatstheater (Kleines Haus)

Morgen Samstag

(bei verlängerter Polizeistunde)

**Familien-Abend**

mit Konzert und Tanz.

**Ein Ereignis**

sind die

**fabelhaft niedrigen Preise**  
unserer neu eingetroffenen Waggonladung

**Zigarren**

Wir nennen u. a.

Brasil zu 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 und 15 Pfennig

Sumatra, Vorstenlanden usw.

zu 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Pfg.

Regulär kosten die meisten Sachen etwa das Doppelte!

Besichtigen Sie unsere Fenster!

Günstige Einkaufs-Gelegenheit für Wiederverkäufer!

**Zigarrenhaus Kaho**

Kirchgasse 32

**„Zum Wellritzal“**

Wellendstraße 5.

Morgen Samstag:

**Schlachtfest!**

la Felseneller-Bier — Rette Edel.

Es ladet freundlichst ein

Andr. Schürle.

**Kronenhalle, Kirchgasse 50**

Morgen Samstag:

**Schlachtfest**

wozu freundlichst einladet

Fr. L. Schermuly.

Heute abend:

Sämtliche Spezialitäten.

**„Stadt Weißenburg“**

Dotzheimer Straße 30.

Freitag und Samstag:

**Schlachtfest.**

Es ladet freundlichst ein

Fritz Breiter.

**Bürgerbräu Bad Reichenhall**

Waldstraße 43

Morgen Samstag:

Großes

**Schlachtfest**

Ab Freitag: Bratwurst u. Weißfleisch

wozu freundlichst einladet

H. Rohmann.

**Biebrich-Ost**

Morgen Samstag:

**Schlachtfest**

wozu freundlichst einladet

Aug. Arnold.

... die bisher ganz enorm getätigten Verkäufe des Kommis.-Möbel-  
Fabrik-Lagers R. Botie, Wellritzstr. 6, sind der Beweis von  
der absolut nicht zu übertreffenden Leistungsfähigkeit. Auch Sie werden bestimmt Kunde  
werden, wenn Sie ganz unverbindlichst das neu sortierte Lager besichtigen.



# Ufa-Palast

das Theater für Alle!

Ab Freitag, den 7. Januar

ein Groß-Film von bisher unerreichter Schönheit und Spannung

## Der heilige Berg



mit

## Leni Riefenstahl

der schönsten deutschen Tänzerin  
und den bekanntesten Sports Männern.  
Für Jugendliche freigegeben.

## Dazu das Beiprogramm.

Das Ufa-Kammer-Orchester  
unter Leitung von Paul Dessau.

Preise:  
1,25 bis 3,-

Spiel-  
Beginn:

Wochentags 4 6 8 1/2 Uhr  
Sonntags 3 5 7 9 Uhr

## Fasching 1927 in Wiesbaden!

Die vier Künstler-Redouten im Nassauer Hof  
unter Mitwirkung der prominentesten Künstler von Bühne und Film.  
Zwei erstklassige Tanzkapellen. o o o o o o Künstlerische Oberleitung: Gustav Jacoby.

Samstag, den 22. Januar 1927:

### Redoute in Blau-Orange

Samstag, den 12. Februar 1927:

Kostüm-Fest

### Ein Abend im Circus Fratinelli

Samstag, den 26. Februar 1927:

### Die Faschingsnacht vom Rhein

Krönung der Faschings-Königin

Dienstag, den 1. März 1927 (Fastnachtsdienstag)

### Ball der Faschings-Königin von 1927

Vorbestellung im Empfangsbüro des Hotels Nassauer Hof. - Eintritt inkl. Steuer je weilig 5 Mk.

## Film-Palast

Schwalbacher Str. 8

Tel. 6029.

Das außerordentlich reichhaltige Programm!

Die triumphale Spitzenleistung der Weltproduktion

## Der Kurier des Zaren

(Michael Strogoff)

mit Jwan Mosjukin

und der zweite Film,

die heitere Satire in 6 Akten

Ach wie so trügerisch sind Männerherzen

## Deutlich-Woche Nr. 2

bedingt eine kleine Veränderung der Spielzeiten für  
die Zeit des Programms.

Die letzte Abendvorstellung  
beginnt nicht 8<sup>Uhr</sup>, sondern **8<sup>15</sup> Uhr**

Anfangszeiten für

## Kurier des Zaren

3 Uhr

6 Uhr

9 Uhr

Eintrittspreise Mark 1.- bis 2.50.

Frei- und Ehrenkarten haben nur für die Nachmittags-  
vorstellungen Gültigkeit.

## Hotel-Restaurant „Union“

Ecke Mauer- und Neugasse

Morgen Samstag:

## Familien-Abend

Spezialauschank des echten weltberühmten

## Salvator

WEBERGASSE 37

FERNRUF 8677

EINTRITT

FREI

**CLOU** DAS FÜHRENDE  
HAUS  
KABARETT-TANZ  
VARIÉTÉ-ANFANG 8<sup>1/2</sup>h

Stellungsstürme vom Anfang bis zum Ende!  
12 Programm Nummern 12 ohne Pause!!

Ein Programm, welches Stadtgespräch ist!

### Das Mixed-Pickles-Ballett

mit dem exotischen Tänzer Prince Nevada von der Insel Bali.

CURT HAUPT, 20 Minuten Lachen ohne Ende!

ALICE JUNKERMANN u. CARL WALTHER in ihren  
bezaubernden Revue-Duetten.

Kurt Stebchen Eberhard Gert Recklin u. Sohn  
sächs. Komiker. prolongiert. Variété-Akt u. a. m.

Im TANZ-KASINO der große Betrieb:

The Highman-Boys!! Die schönste Tango-Tänzerin Rosé Moré aus Paris.  
Das Mixed-Pickles-Ballett. Eberhard Gert usw

## Hotel-Restaur. Rheingold

Saalgasse 30

Neu bewirtschaftet  
von Frau Martha Perikowsky

Telefon 7150

Stimmung!

Freitag, Samstag und Sonntag

Humor!

## Großes Bockbier- und Schlachtfest

Spezialitäten

Bockwürste mit Kraut / Bratwurst mit Kraut

das Wiesbadener Felsenkeller Edel in 1/2-Ltr.-Krügen.



# Vereinigte Kammer-Lichtspiele

Taunusstraße 1

Telephon 7140

Rheinstraße 47

## Carlo Aldini

In seinem bisher besten deutschen Gesellschafts-Sensationsfilm

### Jagd auf Menschen

6 Akte voll Humor, Tempo und Spannung

In den weiteren Hauptrollen:

Maly Delschaft, Vivian Gibson, Margarete Kupfer, Ellen Plessow, Hans Albers, Karl Falkenberg, Erich Kaiser-Titz

Als zweiter Schlager:

## Rin-Tin-Tin

der vierbeinige Liebling des Publikums in dem großen Film der Ufa

„Rin-Tin-Tin rettet seinen Herrn“

6 wundervolle Akte

Charleston-Tanzstunde Nr. 3

## Richard Dix

in der großen Sensationskomödie

### Amor im Wolkenkratzer

6 humorvolle Akte

Anfang 4. 6¼, 8½ Uhr

## Thalia

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Der Gipfel deutscher Filmkunst!



von Hanns Heinz Ewers mit

Conrad Veldt, Werner Krauss u. Gräfin Agnes Esterhazy.

Das Reichsfilmblatt schreibt: „Der Film ist einer der besten u. positivsten nicht nur dieser Saison, sondern der ganzen bisherigen Filmproduktion.“

Ein lustiges Beiprogramm:

Felix der Kater in Ägypten  
Gummy in der Sommerfrische

Die neue  
Trianon-Wochenschau

Anfang 4, 6¼, 8½ Uhr.

## Berein der Württemberger

Gegr. 1909. Wiesbaden Gegr. 1909.

Unsere

## Weihnachts-Feier

bestehend in Tanz, Theateraufführungen, humoristischen Vorträgen und einer schönen Verlosung, findet am

Samstag, den 8. Januar 1927

in der Turnhalle, Hellmündstraße 25, Ratt. Hierzu laden wir unsere Mitglieder sowie sämtliche Landleute und Gönner des Vereins recht herzlich ein.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Die Feier

Schlussfeier 7 Uhr.

Der Vorstand.

Turn- u. Sportverein „Eintracht“  
Wanderabteilung  
Sonntag, 9. Januar:

### 1. Hauptwanderung

nach dem Feldberg. (Einweihung des Turnerheims)

Abfahrt 6¼ Sonntagsfahrkarte Königstein

Führer: May u. Wollmerscheid.

Der Wanderausschuß.

## Männer-Quartett „Sängerlust“ Wiesbaden

:- Mitglied des Deutschen Sängerbundes :-

Chormeister: Herr Konzertmeister W. Sadony.

## Mandolinen- und Lautenchor Wiesbaden

Dirigent: Herr Kammermusiker A. Wewerka.

Sonntag, den 9. Januar 1927, nachmittags 5 Uhr,  
im Saale des **Kasinos**, Friedrichstraße:

## Volks-Konzert

Reservierter Platz 1 RM., nichtreservierter Platz 0.50 RM.  
Saalöffnung 4¼ Uhr. Die Vorstände.

## Hansa-Hotel und Restaurant

Ecke Rhein- und Nikolastraße.

Jeden Abend ab 7 Uhr:

## Künstler-Konzert

Künstler-Trio F. Caspers.

Abendessen am 8. Januar:

Kraftbrühe mit Döhlenmarl  
Kartoffen, blau, mit Meerrettich und sehr. Butter  
Kartoffeln  
Schnitzel nach Hollsteiner Art — Pommes frites  
Frisch Butier

Mittagessen am 9. Januar:

Kraftbrühe mit Grießkloßchen  
Beisbrottschnitte, See. Chantilly — Kartoffeln  
Kartoffelbrühen, garniert — Porett-Kartoffeln  
Hansa-Bombe

Konzert von 1 bis 230 Uhr.

Abendessen:

Kraftbrühe nach Feinschmecker-Art  
Zander, geb. See. remoulade — Kartoffelsalat  
Schweinehälften nach Hausfrauenart, Prinzbohnen  
Orangen und Schlagobee

Pilsner Urquell.

Münchener Löwenbräu.

Gut gepflegte Weine.

Anerkannt gute Küche.

Morgen Samstag:

## Neujahrsfest und Ball

der

## „Schwimmvereinigung Mattiacum“

im Vergnügungs-Palast

Auserlesenes Programm

Erste Kräfte

Der Vorstand

## Die Literarische Gesellschaft

Montag, den 10. Januar, 8 Uhr,  
im **Kasino**

## Graf Hermann Renferling

„Das fleischgewordene Wort“

Plätze zu M. 2.50, 3.50, 5.50 bei Born & Schottensfeld, Kaiser-Friedrich-Platz, und an der Abendkasse. P 291

Von der Reise zurück.

## Zahnarzt Hubert

Langgasse 25

## Staats-Theater

Großes Haus.

Samstag, 8. Januar  
12. Vorst. Stamm. D:  
Die Bohème.

Szenen aus S. Maursers  
„Die Bohème“ in vier  
Bildern von G. Puccini.  
Musik. Leit.: A. Rothert.  
Inszen.: Ed. Mebus.

Rudolf S. Kuppinger  
Schaubard F. Riebler  
Karlcell F. Riebler  
Collin H. Kuppinger  
Bernard F. Riebler  
Hilmi H. Kuppinger  
Musette A. Kuppinger  
Alcindor H. Kuppinger  
Barpiano H. Kuppinger  
Zollbeamte H. Kuppinger  
Robert Marie

Handl. um 1830 in Paris  
Nach dem 2. Akt 15 Min.  
Pause.

Anf. 7¼. Ende gegen 10.

Kleines Haus.

Samstag, 8. Januar  
Bei aufgeh. Stammtischen  
Erstes Gastspiel

Teatro del Piccoli  
Die gr. Oper der (klein.)  
künstlichen Reigen.  
Leit.: Dir. Dr. Bodrecca.

Gesangsolisten:  
E. Baumann (Alt),  
Emilio Cabello (Barit.),  
Caravello (Bass),  
Raucini (Tenor),  
Bodrecca (Hof-Sänger).

Quaglia (Bram. Tenor),  
Gerangeli (Bariton),  
Rolina Jotti (Sopran),  
Ruffal. Leit.: Kapell-  
meister A. Kuppinger.

1. Teil: Varietè-Szenen:  
1. Seraphine auf d. Ball.  
Rik. Legnetti, Riebler.  
Ril. Bol-Bul, der II.  
Akrobat.

4. „Salome“, die Neger-  
Prinzessin  
Gesang von Lia Bodrecca.

2. Teil: Ali Baba.  
Märchen-Zauber-Oper in  
2 Akten und 6 Bildern  
nach einer Erzählung aus  
1001 Nacht von Bottaletti.

Ali Baba A. Caravello  
Della Rolina Jotti  
Rabir Rolina Jotti  
Abul Mario Serli  
Morgiana E. Baumann  
Räuberhauptm. Cabello  
Im 2. Akt: Dinerillement  
de Ballett.

Die Handlung spielt in  
Persien.  
3. Teil:

1. Die Schmetterlinge.  
2. Tim, Tom, Tam, die  
schwarzen Charleston-  
Könige.

3. Die 3 Diebe im Käfig.  
4. Kammermusik.  
Anf. 7¼. Ende etwa 9¼.

## Kochbrunnen-Konzerte

Samstag, 8. Januar.

Vormittags 11 Uhr:

Früh-Konzert

in der Kochbrunnenhalle.  
Ausgeführt von dem  
Sälon-Orchester Hans Göbel.

Leitung: Hans Göbel.  
1. Ouvertüre zu „Athalie“ von  
F. Mendelssohn.  
2. Myrtenblätter, Walzer von  
Joh. Strauß.  
3. Suite L'Arlésienne von G.  
Bizet.  
4. Serenade von Widor.  
5. Marsch.

## Kirchen-Konzerte

Samstag, 8. Januar.

KONZERTE

des städt. Kirchenchores.  
Leitung: Musikdirektor  
Hermann Jäger.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouvertüre zu „Die weiße  
Dame“ von A. Böllmann.  
2. Fantasie aus „Paganini“ von  
G. M. v. Weber.  
3. Lohr du bist, Intermezzo von  
E. Grieg.  
4. Fantasie caprice von H.  
Vieuxtemps.  
5. Ouvertüre „Die Hebriden“  
von F. Mendelssohn.  
6. Erinnerung an Lortzing von  
F. Rosenkranz.

Abends 8 Uhr:

1. Konzert: Ouvertüre, A-dur  
von Jul. Reiz.  
2. Fackeltanz, C-moll von G.  
Meyerbeer.  
3. Ballettmusik aus „Gretchen  
Gruen“ von E. Gailard.  
4. Du bist die Ruh, Lied von  
F. Schubert.  
5. Ouvertüre zu „Turandot“  
von V. Lacombe.  
6. Vergilisches Ständchen von  
A. Macbeth.  
7. Fantasie aus „Der fliegende  
Holländer“ von R. Wagner.

## Rundfunk-Programme

Samstag, den 8. Januar.

Frankfurt (M.) 12.30-14.00 Uhr:  
Die Stunde der Jugend. Rede-  
beiträge: Frankfurt Schulen, 4.30  
bis 5.15 Uhr: Konzert des Hess.  
orchestra. Musik. Opern, 5.45  
bis 6.00 Uhr: Die Melodie. Das  
Worthaus im Dörfli von W. H.  
Hoff. 6.15-6.45 Uhr: Rundfunk-  
schule. Vortrag: Diktat und seine  
Anforderungen. 7.15-7.45 Uhr:  
Beamtenehrungsfeier. Vortrag:  
Rechtswesen und Rundfunk-  
übertragung. 7.45-8.15 Uhr:  
Stunde des Frankfurter Bundes  
für Volkshilfe. Vortrag: Die  
Wochenzeitung im deutschen Volk.  
8.15 Uhr: „Der heilige Brunnen“.  
Eine Legende in 3 Akten von J. M.  
Günge. Musik. Tanzmusik.

Stuttgart (M.) 7.30 Uhr: Schall-  
platten-Konzert. 8.15 Uhr: Märchen-  
stunde. 8.45 Uhr: Unterhaltungsgespräch.  
8.15 Uhr: Dramatische Musik-  
stunde (Oper). 8.45 Uhr: Vortrag:  
Schwämme und chemische Be-  
merkungen. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Freude als Lebensgefühl. 9.45 Uhr:  
Kammermusikabend. Musik. Vortrag:  
Gundel.

Berlin (M.) 12.30 Uhr: Die  
Vierthunde für den Landwirt.  
8.15 Uhr: Rundfunk. 8.45 Uhr:  
Musik. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 3.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 4.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 5.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 6.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 7.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 8.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 9.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 10.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 11.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 12.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.15 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 1.45 Uhr: Vortrag:  
Wanderer. 2.15 Uhr: Vortrag:<



# Die fabelhaft billige Inventur-Ausverkauf bei **das Ziel Tausender!** Josef Wolt

Kirchgasse 62

Ein Posten **Hemdentuch** 29,-  
Mtr. nur 48, 38,  
Ein Posten **Kretonne u. Renforcé** 52,-  
langjähr. erprobte Qualität,  
Mtr. nur 98, 88, 68, 58,  
Ein Posten **Bettuchkretonne** f. Bett-  
tücher, 160 cm, Mtr. nur 1.75, 1.45,  
150 cm brt., schw. Qual., Mtr. nur  
Ein Posten **Hauttuch** für Bettücher 95,-  
Mtr. nur  
Ein Posten **Blumen- u. Streifendament**  
für Bettbezüge, Mtr. nur 1.95, 1.45, 1.25, 1.15, 98,  
Ein Posten **160 cm brt. Blumendament** für  
Bettbezüge, Mtr. nur 2.60, 1.95

Ein Posten **Bettuchkableinen** 1.45  
erprobte, gute, haltbare Qualität,  
Mtr. nur 1.95, 1.68,  
Ein Posten **160 cm brt. la schlesische Reinleinen** für Bettücher, 2.75  
Mtr. nur 3.00,  
Ein Posten **Körperbiber**, weiß geraut, 39,-  
Mtr. nur 88, 68, 58, 45,  
Ein Posten **Rohnessel**, solide Qualität, 25,-  
Mtr. nur 48, 39, 29,  
Ein Posten **160 cm brt. Rohnessel** für Bettücher, 98,-  
schwere Ware, Mtr. 1.25,  
Ein Posten **150 cm brt. Rohnessel** 68,-  
Mtr. nur 88,  
Ein Posten **Zefir**, einfarbig 39,-  
Mtr. nur

Ein Posten **Küchenhandtücher** 14,-  
grau-weiß, mit roter Borte und  
rot-weiß □, Mtr. nur 39, 32, 28, 22,  
Ein Posten **Gruentuch** 29,-  
rot und blau □, Mtr. nur 38,  
Ein Posten **Gerstenkornhand-  
tücher**, weiß und weiß mit  
rot. Rand, Mtr. nur 55, 48, 38,  
Ein Posten **Drellhandtuch** 48,-  
grau H'teinen, Mtr. nur 58,  
Ein Posten **Gerstenkorn- u. Drell-  
handtuch**, Mtr. nur 75, 58,-  
Ein Posten **56 cm brt. Gläserntuch** 78,-  
rot und weiß □, Mtr. nur  
Ein Posten gestreifte u. karierte **Sport- und Hemden-  
flanelle**, Mtr. n. 68, 58, 48, 45, 39,-  
Ein Posten ca. 120 cm brt. **Schürzenlamosen**  
und **Schürzenzefir** 55,-  
Mtr. nur 1.15, 85, 65,

Dienstag, den 11. Januar 1927, vormittags, soll  
in der Restauration  
„Waldhäuschen“  
das nachstehend bezeichnete Gehölz aus dem zwischen  
dem Waldhäuschen und der Platter Straße ge-  
legenen Stadtwalde  
„Felswald“  
versteigert werden:

1. 79 Rmtr. Eichen-Rubholz, 220 Rmtr. lang, zu  
Gartenposten geeignet;
  2. 179 Rmtr. Eichen-Scheitholz;
  3. 652 Rmtr. Buchen-Scheitholz;
  4. 210 Rmtr. Buchen-Knüttelholz;
  5. 40 Rmtr. Buchen-Kellerknüttelholz;
  6. 5100 gute Buchen-Bellen.
- Das gesamte Holz lagert an unter Abfahrt.  
Beginn der Versteigerung 10 Uhr vormittags.  
Wiesbaden, den 30. Dezember 1926. F283  
Der Magistrat

Verwalt. für Landwirtschaft, Weinberge u. Forsten.

## Herrschafts-Mobiliar- u. Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben und verschiedener Herr-  
schaften versteigern wir am

Montag, den 10. Januar

morgens 10 Uhr anfangend

in unseren Auktionskabinen

3 Marktplatz 3

1. 1 modern. herrschaftliches Herrenzimmer, besteh.  
aus Stuhl, Bücherschrank, Tisch, Schreibtisch mit  
Sessel, runden Tisch und 2 Lederstühlen;
  2. 1 mod. Ruhb.-Schlafzimmer, bestehend aus: zwei  
Betten mit prima Kissen, Matratzen, steilem  
Spiegelschrank, Nachtschreibtisch, 2 Nachtschänken und  
zwei Stühlen;
  3. 1 hochherrsch. Speisezimmer, Ruhb. mit Kapi-  
lander, bestehend aus: groß. Büfett, groß. Aus-  
sichtstisch, Anrichtentisch und 10 Lederstühlen;
  4. 1 mod. Eichen-Speisezimmer, besteh. aus: Büfett  
mit Seitenbank, Kredenz, Aussichtstisch, Stand-  
uhr und 8 Lederstühlen;
  5. 1 Lederkubelsofa u. 2 Sessel, 2 Lederbadeisofel,  
1 fast neuer Eichen-Aussichtstisch mit 4 prachtvollen  
Lederstühlen, 1 prima Berliner Teppich, 220 mal  
4 Meter, 1 indischer Teppich;
- Spiegel- u. Kleiderschränke, Sekretär, Ruhb.- und  
Wahag-Kommoden, Ausziehtisch, viered. Spiel-  
u. Mahlsch. gr. Ruhb.-Spiegel mit Trumeau,  
Fleischspiegel, Toilette-Spiegel, Regulatoren, Del-  
gemälde, Bilder, Gobelins, Ruhb.-Toiletteisch,  
Dewan, Chaiselongue, Ottomane, ein Attentisch,  
Nachtsch. Handbühler, Rohrstühle, Stoffe-  
leiten, 3 Dirchgewebe, 2 Marmorstühle, Ala-  
baster-Tafel mit Figur, Marmor-Büfettarten-  
schale, 2 u. 4 Stühle, 10 Berliner Tassen mit  
Unterfassen, Schmuckkasten, Kerosin-Verz. von  
Kappen mit Anleichen, weißgl. Metallbett,  
Schwarzgl. Metallbetten, weißgl. Waschkom-  
mode, gutes Herrenfahrrad, elektr. Heizöfen, Gas-  
heizöfen, Gasherd, Wandbadeöfen, guter Kinder-  
wagen, Spinnrad, Kücheneinrichtung, einzelne  
Küchenmöbel, Badmöbel, Steinopfer u. v. mehr;  
ferner: 1 Vadelglaschrank, 2x2x0.63 Meter,  
10 eich. Stuhlreihensitze, Flurnarborde und  
Beleuchtungsörter

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
Besichtigung: Samstag, den 8. Januar, während  
den Geschäftsstunden.

## Wiesbadener Auktionshaus Rosenau & Wintermeyer

beidseitiger Tazator,  
beidseitiger öffentlich anerkannter Auktionator.  
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.  
Übernahme von Versteigerungen kompl. Einrich-  
tungen, eins. Möbel, Gemälden, Teppichen,  
tönen und Kunstgegenständen.

Sie brauchen nicht mehr nach Mainz zu fahren!

## Warum?

Weil Sie bei mir in Wiesbaden billiger und besser kaufen. Jeder Menschen-  
verstand sagt sich, wie kommt eine Mainzer Firma dazu, etwas zu verschenken?  
Mainzer Firmen zahlen in Wiesbaden für Inserate schon

50% mehr.

Wer muß das ersetzen:

## Der Kunde

Jetzt rechnen Sie noch die hohen Ladenmieten und sonstigen Spesen.

Das alles kommt bei mir in Wegfall!

Ich bringe in meinem

## Inventur-Ausverkauf

ab Montag, den 3. Januar

Herrn-Anzüge regulärer Preis bis RM. 120.- jetzt 14.00  
84.-, 74.-, 64.-, 54.-, 44.-, 34.-, 24.-  
Knaben-Anzüge regulärer Preis bis RM. 35.- jetzt 3.50  
jetzt 22.-, 18.-, 15.-, 12.-, 9.-, 6.-,  
Hosen regulärer Preis bis RM. 28.- jetzt 2.75  
jetzt 16.-, 14.-, 12.-, 10.-, 8.-, 6.-, 4.-

Mäntel, Joppen

rücksichtslos zu jedem annehmbaren Preis

Sämtliche Berufskleider  
weit unter Preis.Elegante Gesellschafts- und  
Tanz-Anzüge  
unglaublich billig.

## Becher Michelsberg 7 1. Etage

im Hause der Spanischen Weinstube

Kein Laden Durchgehend den ganzen Tag geöffnet. Kein Personal

Unvergleichlich

billig

Viel schöner bringt mein

## Immerhin, Altbauerhaus

Damen-Spangenschuh, fl. Abj. . . . 4.25  
Damen-Zugschuh, schwarz . . . . 5.90  
Damen-Ladspangenschuh . . . . 6.75  
Herrn-Stiefel, schwarz . . . . 7.50  
Damen-Phantasie-Pantoffel . . . . 7.50

## Viel schöner, Altbauerhaus

Faulbrunnenstraße, Ecke Schwalbacher Str.

## Schuhbesohlen

Herren 2.80—3.20, Damen 1.90—2.20

Prima Aernleder.

Schuh-Reparatur, Mauergasse 12.

EIN GUTES GESCHÄFT

Wissen Sie nur durch  
gute Bekanntschaften  
die Vorschläge durch die  
L. Schellenberg'sche  
Hofbuddrucker  
Wiesbadener Tagblatt

## Holzversteigerung.

Dienstag, den 11. Januar 1927, vormittags  
10 Uhr beginnend, wird in dem städtischen Wald-  
distrikt 1b „Gallenbaum“ (ca. 1/2 Stunden von der  
Station Niederrhein entfernt) folgendes Ge-  
holz versteigert:

Eichen: 3 Rm. Scheit, 2 Rm. Knüttel, 2 Rm.  
Keller 1. Klasse.  
Buchen: 755 Rm. Scheit, 278 Rm. Knüttel,  
233 Rm. Keller 1. Klasse.  
Zusammenkunft 1/2 Stunde vorher in Königs-  
hofen am Anfang des Rubholwegs.  
Wer für Dritte Holz kauft, muß schriftlichen  
Auftrag abgeben.  
Wiesbaden, den 29. Dezember 1926. F180  
Der Magistrat: Hofstein.

Bekanntmachung. Am Samstag, den 8. Januar,  
nachmittags 4 Uhr, werde ich in Vierstadt  
1. Schuhmachernähmaschine, 1 Spiegelschrank, ein  
Bett, 1 Büfett, 2 Vertikals, 1 Chaiselongue, 1 Eis-  
schrank, 1 Tafeltisch, 1 Ruh u. a. m.  
öffentlich zwangsweise gegen Barsahl. versteigern.  
Sammelpunkt der Kauflieb. am Bürgermeisteramt.  
Felle, Obergerichtsstraße, Rüdesheimer Str. 33.

## Voranzeige!

## Große Mobiliar- Versteigerung

findet am Montag, den 10. Jan. 1927, in meinem  
Versteigerungsal

13 Taunusstraße 13

von 9 1/2 bis 1 Uhr } halt.

" 3 " 7 " }

Siehe Haupt-Annonce in der Samstag-Ausgabe.

## Adolf Messer

Auktionator und Taxator

Tel. 4296. 13 Taunusstr. 13. Tel. 4296.

## Bergebung der Küchenabfälle

von der

Englischen Kaserne, Gutenbergstraße.

Die Küchenabfälle obigen Truppenteiles sind  
sogleich zu vergeben. Angebote sind sogleich an den  
Officer i/c Supplies, Bahnhof, Mainzer Straße, zu  
richten.

Grethers

## Italienischer Salat

mit feinsten Mayonnaise  
ist von hervorragender Güte

1/4 Pfund 40 Pf.

E. Grether Söhne

Neugasse 24.



## Das Tagesgespräch sind meine billigen Preise!

|                                                                     |                                                                             |                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| <b>Herren - Mäntel</b><br>aus strapazierfähigen, soliden Qualitäten | <b>Winter - Ulster</b><br>in dunklen Farben, mod. Fassons, beste Qualitäten | <b>Herren - Anzüge</b><br>für Straße u. Sport, aus nur ausgesuchten Qual. |
| 22.- 35.- 45.- 55.-                                                 | 65.- 75.- 85.- 95.-                                                         | 25.- 35.- 45.- 55.- 65.-                                                  |

Mein großes Lager habe ich zum Inventur-Ausverkauf im Preise bedeutend reduziert.

|                                                                               |                                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <b>Kinder - Mäntel und -Anzüge</b><br>10.- 12.- 15.- 18.- 21.- 25.- 28.- 35.- | <b>Jünglings - Mäntel und -Anzüge</b><br>19.- 25.- 35.- 45.- 55.- 65.- |
|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|

**Hosen u. Windjacken**  
in allen Qualitäten

Ernst

# Neuser

Ecke Faulbrunnenstr. 42 Wiesbaden  
Das Haus für Herren-, Knaben-, Sport-, Auto- und Pelz-Kleidung

Kirchgasse 42

Den ganzen Tag geöffnet. 44

**Außergewöhnlich**

ist

**Goldschmidt's**

**Inventur-  
Ausverkauf**

Restsortimente - Einzelpaare unserer bekannten Marken  
**Herz - Angulus - Mella** etc. weit unter Preis  
Besichtigen Sie die Schaufenster und zwanglos die ausgestellten  
Artikel im Inneren unseres Verkaufsraumes

**18 Langgasse 18**

**Große Kaufgelegenheit**

in billigen erstklassigen

**Wollstoffen, Weiß- und  
Baumwollwaren**

Beachten Sie die niedrigen Preise im Schaufenster!

**Emil Süß, Langgasse 25.**

**Für die Zeit**

DER FESTLICHEN VERANSTALTUNGEN IM KREISE DER FAMILIE  
IN VERBUNDEN UND ZU ZWISCHEN DER WOHLTÄTIGKEIT LIEFERT  
DRUCKSACHEN IN GESCHMACKVOLLER AUSFÜHRUNG DIE  
**L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI**  
WIESBADENER TAGBLATT + FERNSPRECHER 9681



**Öfen u. Herde**

aller Systeme, in jeder Preislage.

**Gasherde**

mit 1/4 Anzahlung, bequeme Teilzahlung.

Ermäßigte Preise.

**M. Frorath Nachf.**

Kirchgasse 24.

2274



**Masken-  
Kostüme**

werden nach Wunsch  
billigst angefertigt.

**Tina Köhler**

Neugasse 3, I.



**PHÖNIX**

wascht und bügelt

**KRAGEN** innerhalb 1 Woche wie **NEU**

Annahmestelle:

Schwalbacher Straße 54, Ecke Emser Str.

**Lästige Haare**

an und unter den Armen, im Gesicht, Nacken, (Babikopf) und  
sonst. Körperstellen beseitigt in 2 Minuten unter Garantie und  
völlig schmerzlos Hülger's Kotex Haarentferner. Einfach im  
Gebrauch, absolut sicher und unschädlich, dezent parfümiert.  
Kompl. Packung nur Mk. 2.- Erhältlich nur Drogerie Gratz,  
Langgasse 24.

## Konkurs-Ausverkauf

der Firma

### Möbelhaus J. Wolf, Wiesbaden

Von heute ab **50% Rabatt** auf alle **Möbel**.

Eingang zum Verkauf nur durch den Torweg **Neugasse 2, 1. Stock.**

Der Konkursverwalter.



# Die Damentasche

in Auswahl und Qualität!

## Frühner's

Ledernwaren  
und  
Kofferhaus

Grasse  
Burgstr. 10

**Nur  
einige Tage**

gewähre ich auf meine bekannt  
billigen Preise einen

**Rabatt**  
bis zu **30%**

Benützen Sie die günstige  
Gelegenheit und decken  
— Sie Ihren Bedarf in —

Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung  
Steinmann, Wiesbaden, Bahnhofstraße 5.

**Nerven** Trilecit-Pillen  
sind eine Nerven-  
nahrung zur Kräftigung erregter und  
geschwächter Nerven.  
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke  
Langgasse 11 :: Wiesbadens älteste Apotheke

**Abteilung  
Trauer**

Mäntel / Kostüme  
Kleider / Blusen  
Auf Wunsch Auswahlsendung

Maßanfertigung  
und Änderungen sofort

**Hertz**  
Langgasse 20  
Fernspr. 3065

K 45

### Kirchliche Anzeigen

**Evangelische Kirche.**

Sonntag, den 9. Januar 1927.  
(Die Kirchenammlung ist für die Beidenmission  
bestimmt.)

**Marktkirche.** Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst:  
Hr. Dr. Reinecke. 5 Uhr Abendgottesdienst: Hr.  
Kumpf.

**Bergkirche.** Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst:  
Hr. v. Bernus. 11.30 Uhr Kindergottesdienst: Hr.  
v. Bernus. 5 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Diehl. —  
Donnerstag, den 13. Jan., abends 8.30 Uhr Bibel-  
stunde im Gemeindehaus, Steingasse 9.

**Ringkirche.** Vorm. 9.20 Uhr Hauptgottesdienst:  
Hr. Schmidt. 5 Uhr Abendgottesdienst: Hr.  
D. Schöller. — **Hula am Börsenplatz:** 11.30 Uhr  
Kindergottesdienst: Hr. Dr. D. Schöller. — Ge-  
meindehaus Algensteiner Str. 2. 3 Uhr:  
Gottesdienst für Schwerhörige: Hr. Kumpf.

**Lutherkirche.** Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst:  
Hr. Dr. Ott (Abendmahl). 11.30 Uhr Kindergottes-  
dienst. 5 Uhr Gemeindegottesdienst im Luthersaal: Hr.  
Dorffmann.

**Paulinenstift.** Vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst:  
Hr. Jung. Am 11 Uhr Kindergottesdienst.



**Strümpfe**

Den Artikel, von dem die Dame  
nie zu viel hat, muß man jetzt  
auf Vorrat kaufen. Wir haben  
in Schwarz und in den neuesten  
Modifarben ein großes Lager  
und verkaufen während unseres  
Inventur-Ausverkaufes  
zu niedrigsten Preisen.

**Ausverkauf**

Bedeutend  
herabgesetzt

**Damen-  
Strümpfe**

Baumwolle . . . 0.45  
jetzt  
Seidenflor . . . 0.95  
1.50, 1.10,  
Wachseide . . . 1.35  
Reine Wolle,  
gemustert, . . . 2.50  
jetzt  
Reine Wolle,  
fein gerippt  
gestr. jetzt . . . 2.90

**Inventur-  
Ausverkauf**  
bis 22. Januar  
einschl.

Bedeutend  
herabgesetzt.

**Elbeo-  
Strümpfe**

II. Wahl

Prima Matt-  
flor . . . jetzt 1.50  
Prima Seidenflor, einf.  
gemust. u.  
m. Zwickel . . . 2.00  
3.25, 2.90,  
Wachseide,  
extrafein  
weich und  
elegant . . . 2.90  
Reine Wolle  
allerbeste  
Qualitäten . . . 3.90

**Schwenek**  
**Mühlgasse 11-13**

K 39



**Fichtennadel-**

**Brust - Caramellen**

„das vorzüglichste Hustenmittel“

Schloßdrogerie Siebert, Marktstr. 9

**Standesamt Wiesbaden**

Sterbefälle.  
Am 5. Januar: Kind  
Alida Grundmann, 1 3.  
6. Oberpostkass. Georg  
Loh, 63 3.

**Statt Karten!**

Für die vielen, treuen Beweise herzlichster Anteilnahme  
an dem schweren Verluste unseres lieben Entschlafenen

**Herrn Bildhauer  
Friedrich Bilse**

sprechen wir, besonders auch für die zahlreichen Kranz-  
und Blumen Spenden, hiermit unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelmine Bilse, Wwe.**

Wiesbaden, den 7. Januar 1927  
Hellmundstraße 13.

ADOLFSTR. 53  
SCHARDORFSTR. 27  
EMSERSTRASSE 2  
KRIEGERSTR. 12  
HERDERSTRASSE 10  
WIESBADEN  
L. G. M. B. H. SITZ  
WIESBADEN  
BIEBRICH  
TAULBRUNNENSTR. 11  
TAUNUSSTRASSE 50  
SEIDENPLATZ 3  
KRIEGERSTR. 12  
KLEISTSTRASSE 1

Während unseres

**Inventur-Ausverkauf**

Wellritzstraße 9

boten wir u. a. billig an:

Dam.-Taghemd, gutes Hemdentuch **70**  
Damen-Taghemd, Biber, weiß **3.25**  
Dam.-Nachthemd, gut. Hemdentuch **2.65**  
Dam.-Nachthemd, Biber, weiß **3.55**  
Herren-Oberhemd, Perkal . . . **2.90**  
Herren-Oberhemd, Zephir . . . **3.90**  
Herr.-Nachthemd, gut. Hemdentuch **2.90**  
Herr.-Nachthemd, Biber, weiß **3.65**  
F 375

**Regen- u. Wintermäntel**

weit unter Preis zu verkaufen.

Langgasse 9, I. Riegler.

Alles süße vom „Süßen Onkel“  
aus meiner Fabrikation: täglich:  
**Bruch-Marzipan**  
**Bruch-Leb-Honigkuchen**  
Kirchgasse 44

Jahrzehnte  
bewährt Rasch  
u. mild wirkend.

Paket à 5 Pulv.  
Mk. 1.15.

Schachtel

à 10 Oblaten

Mk. 1.30.

Prospekte

kostenl. durch

Otto & Co.,

chem. pharm.

Laborat.

Flm.-Süd.



**Citrovanille**

Bei Migräne  
Kopfschmerz  
Neuralgie  
Zahnschmerz

In Apotheken

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
nahme bei dem Verlust unserer lieben  
Entschlafenen lagen wir unseren

**innigsten Dank.**

Besonders danken wir Herrn Kaplan  
Richter für die trostreichen Worte, den  
Schweigern vom Elisabethen-Haus für ihre  
liebvolle Pflege, sowie den Mitglie-  
dern des „Beterwald-Klubs“ für die zahlreiche  
Beteiligung.

Im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen:

**Hubert Rögler.**

Wiesbaden, den 5. Januar 1927.